V. b. b.

AMTSBLATT der STADT WIEN

60

Jahrgang 54 | Mittwoch, 27. Juli 1949 | 60 Groschen

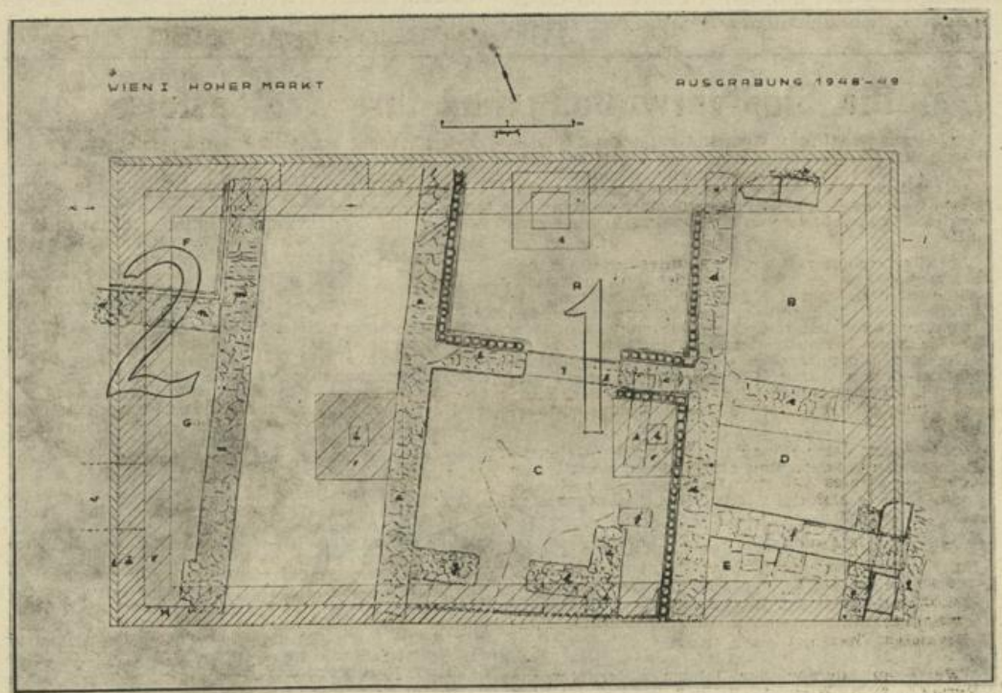
Dr. Alfred Neumann und Gustav Mazanetz:

Die römischen Ruinen unter dem Hohen Markt

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" vom 15. Dezember 1948 wurde der Stand der Ausgrabungen unter dem Hohen Markt 3 dem ersten Augenschein nach kurz wiedergegeben. Vor wenigen Tagen ist nun die wissenschaftliche Bearbeitung zum Abschluß gekommen. Es ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Am 9. September 1948 stießen Arbeiter der Gemeinde Wien bei der Anlage eines Kanalschachtes vor dem Hause Hoher Markt 3 in 1,70 m unter dem Niveau der Fahrbahn auf einen harten, 15 cm dicken Fußboden aus Kalk und Ziegelsplittern und nach dessen Durchbruch auf einen Hohlraum, der durch 80 cm hohe Säulchen gestützt ist. Sie bestehen entweder aus Ziegelscheiben (Durchmesser 20 cm, Höhe 8 cm) oder Ziegelquaderplatten (Länge 20 cm, Breite 20 cm, Höhe 6 cm) oder aus beiden zusammen. Den Abschluß nach oben und unten bildet meistens eine größere Ziegelquaderplatte (Länge und Breite 30 cm, Höhe 5 cm). Der Fußboden ruht aber nicht unmittelbar auf diesen Säulchen auf, sondern auf einem Belag, der aus ganz großen Ziegelquaderplatten (Länge und Breite 44 cm oder 57 cm, Höhe 6 cm oder 6 bis 7 cm) zusammengesetzt ist. Der größte Teil der Ziegel trägt Stempel, und zwar die runden, die der 13. Legion, die eckigen, die der 10. Legion. Damit ergab sich bereits ein Anhaltspunkt für die Datierung, das heißt die zuletzt genannte Legion, deren Aufenthalt in Vindobona von 115 bis zum Ende des 4. nachchristlichen Jahrhunderts bezeugt ist, hat mit ihren eigenen Ziegeln und denen der 13., die als Erbauerin des Lagers gilt, diese Anlage errichtet. Sie erwies sich auf den ersten Blick als ein Hypokaustum (Warmluftheizung), das wie die weitere Untersuchung zeigte, auf die 1,70 m hohe Schuttschichte eines älteren Baues gesetzt worden war. Von ihm fand sich der aus großen Ziegelquaderplatten (Länge 42 cm, Breite 30 cm, Höhe 5 cm) bestehende Fußboden, welcher auf der gestampften Erde auflag. Der Raum konnte also nicht mit Warmluft geheizt werden und die Stempel der Platten, welche die der 14. Legion (106 bis 114) trugen, führen somit in die ersten Jahre seit Bestehen des Lagers. Es handelt sich also um 2 Bauperioden, von denen die zweite vermutlich durch die erste große Zerstörung Vindobonas durch die Markomannen und Quaden im Jahre 166 bedingt war. Dieser Sachverhalt erwies sich für die planmäßige Ausgrabung der Ruinen als bestimmend. Zum erstenmal ließ sich nicht nur eine derartige Schichtung näher untersuchen, sondern infolge des guten Erhaltungszustandes auch die dauernde Zurschaustellung erwägen. Denn was bisher an die Existenz des Standlagers Vindobona auf dem Plateau um den Hohen Markt sichtbar erinnert, ist wenig, und dazu teilweise durch die neueren Forschungsergeb-

Fortsetzung auf Seite 2



Plan der aufgedeckten Ruinen — *Photo: Landesbildstelle Wien-Niederösterreich*

AUS DEM INHALT:

Landtag
15. Juli 1949

*

Stadtsenat
12. Juli 1949

*

Gemeinderatsausschuß III
12. Juli 1949

*

Gemeinderatsausschuß VII
30. Juni 1949

*

Gemeinderatsausschuß X
13. Juli 1949

*

Baubewegung

Ein Notruf

Unsere Zeit ist wahrlich nicht arm an Not und Entbehrungen. Es gibt so viele, die Hilfe brauchen, da die öffentlichen Gelder nicht ausreichen, um überall einzugreifen. So heißt es, eben weiterzukommen so gut es geht und so lange es geht. Ist es aber einmal so, daß die Lebenssubstanz bedroht ist, dann muß es Pflicht für jeden einzelnen sein, zu helfen.

In 3106 m Höhe auf dem Gipfel eines in der Region des ewigen Eises liegenden Berges erhebt sich ein Gebäude, in dem jahraus, jahrein Menschen wohnen. Im Winter haben sie Temperaturen bis zu 37 Minusgraden zu erwarten, im Sommer steigt das Thermometer selten über Null Grad. Nur 49 Tage im ganzen Jahr scheint die Sonne auf diese Menschen und ihre schwere und ernste Arbeit. Das Sonnblick-Observatorium gehört zu den ältesten und höchsten, dauernd betriebenen Gipfelstationen Europas. Es gibt der Wissenschaft Gelegenheit, dauernd in großer Höhe meteorologische und allgemeine physikalische Messungen vorzunehmen. Viele Sonderuntersuchungen, wie Strahlungsmessungen, Messungen der Luftelektrizität, atmosphärische Störungsquellen,

Fortsetzung von Seite 1

nisse überholt. Aus diesen Gedanken heraus entsprang der Entschluß zur ersten Probegrabung. Sie wurde durch eine Spende von 1000 S, die das Bundesdenkmalamt nach Intervention von Herrn Univ.-Prof. Dr. Artur Betz und Frau Dr. Herta von Orel-Ladenbauer dem Museum zur Verfügung stellte, ermöglicht. Diese Grabung sollte zunächst den Zustand und den Verlauf der Ruinen in der nächsten Nähe des Schachtes feststellen und damit eine Entscheidung über die Freilegung herbeiführen. Das Ergebnis war insofern überraschend, als sich zeigte, daß Ruinen unmittelbar vor dem Hause Hoher Markt 3 in der vollen Breite desselben und darüber hinaus vorhanden und sehr gut erhalten sind. Durch die Heranziehung älterer Fundberichte wurde der Verlauf bis zum Hause Nr. 1 und unter dem Gehsteig bis zur Tuchlauben wahrscheinlich. Die Beistellung von weiteren 2000 S von seiten der Gemeinde Wien, und zwar der Geschäftsgruppe III (Kultur und Volksbildung), und die Bewilligung von 70.000 S für die Erhaltung der Ruinen durch den Gemeinderatsausschuß III in der Sitzung vom 14. Dezember 1948 ermöglichten die Freilegung innerhalb einer Fläche von 86 m². Sie beginnt unmittelbar bei der Front des Hauses Nr. 3 und endet 5,8 m vor dem Vermählungsbrunnen. Gemäß dem Abb. 1 wiedergegebenen Plan handelt es sich um Teile zweier Baukomplexe (1, 2), die durch eine 2,20 m breite Gasse getrennt sind. Die Mauern verlaufen, wie fast alle innerhalb des Standlagers aufgedeckten, senkrecht oder parallel zu der Linie Hohe Brücke bis Kreuzung Kramer-Ertlgasse oder annähernd so und bestätigen damit erneut den hier schon 1937 festgestellten Zug der Lagerhauptstraße. In dem Komplex 1 ergeben sich so fünf Räume (A bis E) und in dem Bau 2 drei (F bis H). Vollständig ausgegraben ist nur der Raum C, der unter dem Gehsteig liegt und eine Fläche von 15 m² einnimmt. Er zeigt einen der Zusammensetzung nach gleichen, wenn auch nur teilweise erhaltenen Fußboden und einen ebenso beschaffenen Hohlraum unter demselben, wie er in A festgestellt wurde und für die römischen Warmluftheizungen typisch ist. Durch ihn strich die von dem noch nicht gefundenen Heizraum aus erwärmte Luft und weiter durch seitlich geschlitzte Tonröhren zwischen den Mauern und deren Verputz. Während diese Röhren in Raum C in mehreren Reihen übereinandergeschichtet waren, findet sich in A nur eine Lage; das heißt, es kann nur eine gewesen sein, da die Mauern hier vielfach über sie vorspringen. Der Verputz, der aus dem gleichen Material wie der Fußboden besteht, scheint in diesem Falle nach einer Höhe von 30 cm zurückgewichen zu sein und unmittelbar die Mauer berührt zu haben. Für den Durchzug der Warmluft von A nach C waren seitlich in der Mauer b/c auch zwei Öffnungen bestimmt. Der Boden zeigt die gleiche Zusammensetzung wie in C und war hier noch vollständig erhalten, bis der Kanalschacht s angelegt wurde, der, wie dargelegt, zur teilweisen Zerstörung und damit zur Aufdeckung der Baukomplexe führte. Beide Räume waren durch eine Tür verbunden, von der die rund 1,40 m breite Schwelle y noch vorhanden ist. Während aber C sonst keinen anderen Zugang zeigt, hat A einen zweiten, dessen Schwelle x in einer Länge von 40 cm erhalten blieb. Die anschließenden Räume B und E wurden wie A nur angeschnitten und bleiben daher in ihrer Größe unbestimmt. Bei D ist eine sichere Entscheidung nicht möglich, da die Mauern p und q, die einen Kanal umsäumen, möglicherweise zugleich die Südostbegrenzung dieses Raumes darstellen. Das Fußbodenniveau ist verschieden, und zwar liegen B 61 cm, D 87 cm und E 55 cm tiefer als A und C, die sich beide 1,80 m unter der Fahrbahn befinden. Zwei Kanäle, der eine bei den Mauern p und q, der andere bei der Mauer r, deren Bett von Dachziegeln mit dem Stempel der 10. Legion gebildet wird, deuten auf einen in der Nähe befindlichen Hof hin, der im Anschluß an B, D und E in südöstlicher Richtung zu suchen ist. Im Baukomplex 2 wurden die Räume nur angeschnitten. Sie besitzen wie B, D, E keine Warmluftanlage und liegen gleichfalls tiefer als A und C, F um 73 cm, G um 83 cm. In H ist zu wenig erhalten. Der unzerstörte Boden zeigt in F und G dieselbe Machart wie in A bis D. Ferner ist bemerkenswert, daß in F der Boden durch eine Sesselleiste in die Zimmerwand übergeht und in D entlang der Mauer e eine 30 cm breite und 31 cm hohe Bank aus Stein festzustellen ist. Solche Bänke dürften auch die Räume B und E gehabt haben. In B ist der Ansatz dazu vorhanden, in E vielleicht auch, doch ist hier wegen der geringen Reste eine Entscheidung unmöglich. Entlang der Mauer d verläuft keine Bank.

Die Ruinen bilden, wie bemerkt, nur Teile zweier Baukomplexe, die möglicherweise Stabsoffiziershäuser waren, eine Vermutung, die besonders durch die örtliche Lage nahegelegt wird. Denn die Entfernung der aufgedeckten Reste von dem Nordostrand der Lagerhauptstraße beträgt rund 27 m. Nun lagen die erwähnten Offiziersquartiere, und zwar sechs für die Legionstribunen und eines für den Lagerplatzkommandanten nicht unmittelbar am Rand der Hauptstraße, sondern es müssen noch rund 4 bis 10 m für die Säulenhalle berücksichtigt werden, die entlang der Straße zu beiden Seiten verlief. Erst an diese Halle schlossen die Quartiere an, deren Breite in anderen, doch Vindobona zeitlich nahestehenden Lagern rund 4 m beträgt. Das Nordostende der beiden Baukomplexe müßte demnach beim Vermählungsbrunnen liegen. Das wäre gut möglich, da die Räume F, A und wahrscheinlich auch B über dem Hauptkanal, der die Grabungsfläche im Nordosten begrenzt, hinaus verlaufen und analog zu A bis B wie C bis D anschließend noch je ein Raum anzunehmen ist. Ob dies zutrifft, können nur weitere Grabungen in Richtung des erwähnten Brunnens erweisen. Freilich ist dabei mit Fundamenten zu rechnen, die bei den verschiedenen, schon seit Jahrhunderten vorgenommenen Kanalbauten, wie bei der Errichtung des Vermählungsbrunnens und der anschließenden Hohlräume wahrscheinlich weitgehend zerstört wurden.

(Fortsetzung folgt)

Windverhältnisse, Gletschervermessungen mit gleichzeitiger Niederschlags- und Schneehöhenbestimmung, und viele andere Probleme fanden hier ihre Lösung. Manche sind noch ungelöst und bedürfen weiterer intensiver Forschungsarbeit, wie das Problem des Gletscherrückganges. Aber nicht nur die Wissenschaft hat aus den reichen Ergebnissen dieser hochalpinen Forschungsarbeit gewonnen, auch viele Wirtschaftszweige, so die Elektrizitätswirtschaft beim Bau von Wasserkraftwerken, wie zum Beispiel Kaprun, die Ingenieure beim Bau von Hochalpenstraßen, wie die Großglocknerstraße, die Alpinistik und der Fremdenverkehr können auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Sonnblickbeobachtungen und die täglichen Berichte über die Witterungsvorgänge in der Atmosphäre nicht verzichten.

Seit 1886 besteht das Observatorium. Jedes Kilogramm an Lebensmitteln, an Holz und Kohle muß mühsam durch Träger auf den Gipfel geschleppt werden. Unendlich sind die Entbehrungen, die einige Idealisten dort oben im Dienst der Menschheit auf sich nehmen. Trotz den beiden Kriegen ist es bisher immer gelungen, das Observatorium zu erhalten. Nun aber stehen diese Leute vor dem Ende. Es ist soweit, es geht nicht weiter.

Daher appelliert der Sonnblickverein an die Öffentlichkeit und wir geben gerne diesen Ruf weiter. Wenn die Gipfelstation dort oben geschlossen werden muß, ist das nicht nur ein Verlust für die Wissenschaft, es wäre eine Schande für Österreich. Noch liegt der Weg, der zur Erhaltung der Station beschritten werden muß, im Dunkeln, aber eines ist sicher: Das Sonnblickobservatorium muß erhalten bleiben. —er—

Die Stadtverwaltung und ihre Bediensteten

Im Sitzungssaal des Gemeinderates fand vorige Woche in Anwesenheit von Bürgermeister Doktor h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Dr. Exel und den leitenden Beamten der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten die feierliche Angelobung von 60 Gemeindebediensteten statt.

Vizebürgermeister Honay unterstrich in seiner Ansprache, daß es sich bei den neu aufgenommenen Bediensteten der Stadt Wien nicht um ein Durchbrechen der seit einem Jahr bestehenden Aufnahmssperre handelt. Die wenigen in den letzten Monaten Neuaufgenommen sind ausnahmslos Fachkräfte, die unter den städtischen Bediensteten nicht zu finden waren: Pflegerinnen, Spezialkräfte für das Fürsorgewesen und besonders Fachleute, die der technische Dienst im Wohnungsbau erfordert.

Vizebürgermeister Honay benützte diese Gelegenheit, um den Anwesenden ein Bild der wichtigsten Aufgaben eines so umfangreichen Verwaltungsapparates, wie ihn die Stadt Wien instand halten muß, zu geben.

Die Stadt Wien, nach dem Bund der größte Arbeitgeber im Staat, beschäftigt gegenwärtig 39.000 Bedienstete in der Hoheitsverwaltung und 26.000 Bedienstete in den städtischen Unternehmungen. Dazu kommen noch zehntausende Pensionisten, Witwen, Waisen usw.

Wenn nun der vor vier Jahren unternommene Versuch zum Wiederaufbau der Stadtverwaltung gelungen ist, sagte der Vizebürgermeister, gebührt in erster Linie der Dank allen Angestellten, die seit dem ersten Nachkriegsmonat unter den schwierigsten Bedingungen gearbeitet haben. Die bisher vollbrachten Leistungen sprechen für ihr Pflichtbewußtsein, das stets vom Gedanken getragen wurde, daß sie keinem kapitalistischen Arbeitgeber gegenüberstehen. Sie wissen auch, daß dafür, was für sie getan werden kann, die gesamte Bevölkerung aufkommen muß. Die Stadtverwaltung möchte für sie gerne noch mehr tun, doch leben wir in einer Zeit, die uns so manches versagt.

Der Vizebürgermeister appellierte auch an die neuen Bediensteten, sie mögen gemeinsam in demokratischer Weise den Interessen der Allgemeinheit dienen und ihre Pflicht erfüllen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es im Laufe der Zeit gelingen wird, auch die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden. Diese Hoffnung der Stadtverwaltung stützt sich nicht zuletzt auf das Vertrauen in die Gemeindebediensteten und deren Leistungen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner erinnerte in seiner Ansprache die neuen Gemeindebediensteten, sie mögen sich immer vor Augen halten, daß sie Diener der Stadt Wien sind. Ihre Arbeit soll daher mit Liebe zur Stadt und seiner Bevölkerung beseelt sein. Die Stadtverwaltung erwartet von den Bediensteten, daß sie auch weiterhin mit Herz bei der Sache sind. Die Verwaltung der Stadt Wien und alle ihre Bediensteten haben nach den ersten vier Jahren des Aufbaues noch große Aufgaben zu bewältigen, die im Geiste der sozialen Gerechtigkeit erfüllt werden müssen.

Der Bürgermeister nahm dann durch Handschlag das Gelöbnis ab.

Ein Kleingartenhaus in zwei Stunden

Dipl.-Ing. Heinrich Lutz, der Konstrukteur der Lutz-Holzhäuser, hat eine neue Konstruktion entwickelt, die für viele Kleingärtner eine ideale Lösung bedeutet. Das österreichische Patent für die Erfindung ist bereits in vielen Staaten angemeldet.

Es handelt sich um einen Holzbau, den jeder Laie ohne fachmännische Hilfe innerhalb von zwei Stunden aufstellen kann. Die einzelnen Teile sind auf einem Handwagerl leicht transportierbar. Der schwerste Bestandteil wiegt bloß 60 Kilogramm. Das Material, das ungehobelt verwendet wird, kann von jedem Zimmermann nach den genormten Maßen verarbeitet werden. Ein besonderer Vorteil ist die Billigkeit. Die kleinste Hauseinheit bedeckt eine Fläche von 15 oder 18 Quadratkilometer, doch kann das Haus ohne Schwierigkeiten auf das Doppelte und Dreifache ausgebaut werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, sich nach und nach ein größeres Heim zu erwerben. Die Balkenkonstruktion wird im sogenannten Schwenkrahmenbau hergestellt, während die Außen- und die Zwischenwände aus hölzernen Sperrgittern, die ebenfalls unter Patentschutz stehen und sich auf ein Minimum zusammenfalten lassen, gebildet. Innen können sie zum Beispiel mit Hartfaserplatten und außen mit Heraklit verkleidet werden. Auch andere Materialien eignen sich zur Verkleidung.

Stadtrat Thaller und die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe VIII, besonders die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen sowie der Österreichische Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter zeigen sich an der neuen Erfindung, die auch im Ausland auf sehr großes Interesse gestoßen ist und für Österreich eine hohe Exportbedeutung gewinnen kann, sehr interessiert.

Gas für Hasenleiten

Als die städtische Wohnhausanlage im 11. Bezirk, Hasenleiten, in den Jahren 1934 bis 1938 begonnen wurde, hat man dort kein Gas eingeleitet. Auch in der Zeit des Faschismus unterblieben diese so notwendigen Arbeiten. Die 783 Wohnungen und 13 Geschäftslokale, die der große Baukomplex am Rande von Wien umfaßt, waren dadurch schwer benachteiligt.

Nach einem Referat von Stadtrat Jonas beschloß der Stadtsenat in seiner Sitzung am 12. Juli einstimmig, diesen Fehler der Vergangenheit gutzumachen und die Gasinstallierung in Hasenleiten durchzuführen. Die Kosten, die daraus entstehen, werden voraussichtlich 1,600.000 Schilling betragen. Die Gasherde werden gleichfalls von der Stadt Wien beigestellt werden.

Wiener Notizen

Empfänge im Rathaus

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 20. d. M. den neuernannten tschechoslowakischen Gesandten Dr. Dalibor Krno, der vor kurzem in Wien sein Amt angetreten hat.

Anschließend empfing der Bürgermeister den Rektor der Universität von Honduras, Professor Calvez. Der ausländische Gelehrte besichtigt gegenwärtig die Einrichtungen des Wiener Gesundheitswesens.

Belgische Gemeinderäte besuchten den Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 20. Juli eine Abordnung der „Union des Villes et Communes Belges" (Belgischer Städtebund), die für einige Tage zu Studienzwecken nach Wien gekommen ist. Die Gäste, Vertreter der sozialistischen, katholischen und liberalen Partei, werden in Wien den sozialen Wohnhausbau, Gartenstadtanlagen, Bäder, Schulen und andere Einrichtungen besichtigen.

Der Bürgermeister begrüßte die belgischen Mandatare auf das herzlichste und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Im Namen der Belgier sprach Gemeinderat Van Hellemont aus Anderlecht, der zugleich Präsident einer Gesellschaft für Wohnhausbau ist.

Sportehrenzeichen der Stadt Wien

In Sportkreisen wurde schon öfter der Wunsch laut nach einer geeigneteren Auszeichnung der Stadt Wien für besondere sportlichen Leistungen. Der Sportbeirat hat sich damit eingehend befaßt und an die Stadtverwaltung das Ersuchen gerichtet, ein solches Ehrenzeichen zu stiften. Mit seiner Verleihung sollen hervorragende körperliche Leistungen sowie ganz besondere Verdienste auf dem Gebiete der Sportorganisation, -erziehung, -wissenschaft und -kunst gewürdigt werden. Der Sportbeirat hat bereits Verleihungsbestimmungen ausgearbeitet.

Die Stadt Wien hat daher die beiden Wiener Medailleure, Professor Oskar Thiede und Edwin Grienauer, die anläßlich der Olympiade in London im Kunstwettbewerb einen Preis erhielten, mit der Anfertigung von Entwürfen betraut. Am geeignetsten erscheint der Entwurf Edwin Grienauers. Er stellt einen Läufer dar, der in der Rechten eine Fackel trägt. In der unteren Hälfte ist das Stadtwappen zu sehen. Läufer und Wappen sind von der kreisförmigen Inschrift „Für Verdienste um den Sport. Die Stadt Wien" umgeben. Das Sportehrenzeichen wird in patinierter Bronze ausgeführt werden und einen Durchmesser von 6 cm haben.

Die Stiftung des Sportehrenzeichens wurde am 22. Juli im Wiener Gemeinderat beschlossen.

Verleihung von Ehrenmedaillen

In der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 15. Juli wurde mehreren Persönlichkeiten für besondere Verdienste um Wien die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen. Diese sind:

Dr. Lössberg, stellvertretender Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes; Oberrichter Baumann, Präsident des Schweizer Roten Kreuzes; Elsbeth Kasser, Frau E von Aarburg und Fräulein Anni von Allmen, Delegierte des Schweizer Roten Kreuzes; Mr. George Little, Delegationsleiter American Friends Service Committee; Mrs. Emma Cadbury und Mr. Melvin Luersen, American Friends Service Committee; Baron G. M. Verstyck, Präsident des Niederländischen Roten Kreuzes; M. E. Wenckebach, Delegationsleiterin des Niederländischen Roten Kreuzes; Sr. Hochwürden Dir. Giovanni Crivelli, Schweizer Caritasverband; Sr. Hochwürden Dr. A. Teobaldi, Schweizer Caritasverband; Frau Duisberg, ehemalige Delegierte des Norwegischen Roten Kreuzes; Mrs. Molli Rittner, Catholic Committee for Relief Abroad; Fräulein Rita Baechler, Internationale Quäkerhilfe; Dr. Henry Amiel, Direktor der Austrian Mission; Donna Fernanda Ivens Ferras, Uniao de caridade Portugiuesa; Mad. M. H. Verhelst, Directrice de la Caritas catholica secours international Bruxelles; M. l'Abbé Alfred Hemes, erzbischöflicher Konsistorialrat, Office dioecesanin de Charité Luxembourg; Sr. Hochwürden Rector van Hussen, Diocesaan Bureau der Bischoppelijke Hulpactie voor Carlagsslachtoffers in het Bisdom Haarlem, Holland; Sr. Gn. Hw. Präl. Msgr. S. N. J. Hendri, Niederländisches Rotes Kreuz; H. Daeniker, Delegierter der Schweizer Europahilfe; Nationalrat Dr. Gysler, Präsident der Internationalen Gewerbeunion; Hans Anderfuhren, Internationale Quäkerhilfe; Jean Briner, Altstadtrat von Zürich.

Verlust von Dienstzeichen

Die Dienstzeichen von Flurhütern Nr. 36, 191 und 262 sind verlorengegangen. Sie werden hiermit für ungültig erklärt.

Bürgermeister Koref spricht in Genf

Der Vorstand des Internationalen Büros der Städte und Ortsgemeinden mit dem Sitz in Den Haag hat den Bürgermeister der Stadt Linz, Nationalrat Dr. Ernst Koref, der Mitglied des Internationalen Büros ist, eingeladen, auf dem Mitte September dieses Jahres in Genf stattfindenden Internationalen Städtekongreß das Hauptreferat über das Thema „Die Gemeinden und die Wohnungskrise" zu übernehmen.

Bürgermeister Koref hat seine Zusage gegeben und wird über dieses für die Gemeindeverwaltungen in allen Ländern brennende Problem referieren.

Ein schöner Erfolg der Modeschule

Eine Schülerin siegt bei der Modeschau der Wettfahrt Wien—Graz—Wien

Die Modeschule der Stadt Wien hat bei ihren Vorführungen am Ende dieses Schuljahres auch zahlreiche Kleider für den Sport gebracht. Während für die rein sportlichen Disziplinen selbstverständlich der Dreß feststeht, erlaubt jedoch die Ausübung des Wintersportes, des Radfahrens und des Segelns, die zugleich als Erholung und Vergnügen dienen, bei der Kleidung zahlreiche Variationen. Dazu gehört auch die Kleidung am Strand, die gerade in den Urlaubsmonaten im Sommer viel Anklang findet.

Bei den Modeschauen der Schülerinnen im Schloß Hetzendorf wurden gerade auf diesem Gebiet sehr viele interessante und dem jeweiligen Sport entsprechende Modelle gezeigt und damit bewiesen, daß man auch mit wenig Mitteln nett und gut angezogen sein kann.

Auch bei der Modeschau anläßlich der Wettfahrt Wien—Graz—Wien am vergangenen Samstag beteiligte sich die Modeschule mit einem im Schloß Hetzendorf entworfenen und angefertigten Radfahrkleid. Das Modell bestand aus einer kurzen cremefarbenen Leinenhose und einer weiten Jacke aus dem gleichen Stoff mit schalartigem Kragen. Ein roter Pullover und rote Handschuhe, deren Farbe mit dem rotlackierten Rad übereinstimmte, vervollständigten den Anzug.

Die vorführende Schülerin der Modeschule, die die Kleidung sportgerecht zur Geltung brachte, wurde in allen drei Kategorien, die gewertet wurden, Kleid, Rad und Aussehen, an erste Stelle gesetzt und zur „Radfahrkönigin" erklärt.

Gedenktage für Juli

Bei den im Amtsblatt Nr. 51 veröffentlichten Gedenktagen für den Monat Juli wurde irrtümlich der 100. Geburtstag des Malers Max Liebermann angeführt. Dieser ist jedoch am 20. Juli 1847 geboren.

Landtag

27. Sitzung vom 15. Juli 1949

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer.
Schriftführer: Die Abg. Mistinger und Antonie Platzer sowie Dr. Prutscher und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 12 Minuten.)

1. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger sowie die Abg. Dinstl, Fritsch, Groß, Lauscher, Planek und Wallner sind beurlaubt. VBgm. Weinberger, die StRe. Dr. Freund, Novy und Resch sowie die Abg. Erber, Philomena Haas, Kammermayer, Lifka, Hermine Unger und Wallaschek sind entschuldigt.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

2. (Pr.Z. 1375, P. 1.) Der Beschluß des Wiener Gemeinderates als Landtag vom 25. März 1949, betreffend die Zuständigkeit zur Ausübung der Dienstthoheit über die Lehrer im Lande Wien (Beilage Nr. 106), wird bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Landtages im Sinne des Artikels 98 des Bundesverfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 wiederholt.

(Redner: Die Abg. Eleonore Hiltl und Dr. Stemmer.)

Folgender Antrag der Abg. Eleonore Hiltl und Genossen wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Der Landtag wolle beschließen: Die Landesregierung wird aufgefordert, eine Regierungsvorlage, betreffend die Diensthoheit der Kindergärtnerinnen im Lande Wien, unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des Lehrerdienstrecht-Kompetenzgesetzes im Landtag einzubringen."

Berichterstatter: StR. Jonas.

3. (Pr.Z. 1486, P. 2.) Die Gesetzesvorlage, betreffend den Schutz der Tiere gegen Quälerei (Tierschutzgesetz), wird in der in der Beilage Nr. 107 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

(Redner: Abg. Hans Winter.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

4. (Pr.Z. 1485, P. 3.) Die Gesetzesvorlage über die Erhöhung der Geldstrafen im Verwaltungsstrafrecht (Landes-Verwaltungsstraferhöhungsgesetz 1949) wird in der in der Beilage Nr. 108 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

(Schluß der Sitzung um 12 Uhr.)

Stadtsenat

Sitzung vom 12. Juli 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.
Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Jonas, Dr. Matejka, Rohrhofer, Thaller sowie SenR. Dr. Goldhann.
Entschuldigt: Die StRe. Dr. Freund, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Novy und Resch.
Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1538; VB — P 321/11/2.)

Der Verwaltungskommissär der Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe Ing. Karl Müller wird zum Verwaltungsoberkommissär ernannt.

(Pr.Z. 1571; M.Abt. 2 — a/W 1110.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Leopoldine Wolf wird mit 30. Juni 1949 angenommen.

Pr.Z. 1573; VB — P 12559/08/1.)

Der Schlosser der Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe Robert Rabik wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1539; M.Abt. 2 — a/K 581/48.)

Die Beschwerde des Veterinärinspektors i. R. Dr. Hans Kaplan gegen den Bescheid der Magistratsdirektion der Stadt Wien vom 9. Oktober 1948, M.Abt. 2 — a/K 581/48, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(Pr.Z. 1540; M.Abt. 2 — a/zu Sch 311/48.)

Die Beschwerde der pensionierten Beamtin Franziska Schild gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 2 vom 3. November 1948, M.Abt. 2 — a/Sch 311/48, wird als unbegründet abgewiesen.

(Pr.Z. 1554; EW — D.Z. 659.)

Die Beschwerde des ehemaligen kaufmännischen Beamten der Elektrizitätswerke Herbert Pallamar gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 2 vom 6. Jänner 1948 wird als unbegründet abgewiesen.

(Pr.Z. 1569; M.Abt. 2 a — zu Allg. 510/48.)

Die Beschwerde der Fürsorgerin Hedwig Schramek gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 2 a — Allg. 510/48 vom 21. März 1949 wird als unbegründet abgewiesen.

(Pr.Z. 1555; M.Abt. 5 — Da 89.)

1. Dem Siedlerverein Mühlgasse, Wien 23, Schwechat, wird ein Darlehen von 8000 S bewilligt. Die Auszahlung erfolgt nach der Unterfertigung des Darlehensvertrages.

2. Das Darlehen ist in 12 gleichen Monatsraten abzustatten und mit 6 Prozent p. a. zu verzinsen. Die erste Monatsrate ist an dem auf den Auszahlungstag folgenden Monatsersten fällig.

3. Die dem Siedlerverein angehörigen Siedler haben für das Darlehen die Haftung als Bürge und Zahler zu übernehmen (§ 99, GV.).

Die Anträge zu folgenden Geschäftsstücken werden angenommen und dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1560; M.Abt. 13 — 49.)

Übereinkommen mit dem Kinderheim Wimmersdorf über die Unterbringung von Pflegekindern der Stadt Wien; Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 1561; M.Abt. 13 — 137.)

Zentralkrippenverein; Verpflegskostenerhöhung.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 1552; M.Abt. 17 — M 11837.)

Erhöhung der Hand-, Taschengelder, Blindenzulagen und Pfleglingsentschädigungen in den Altersheimen und der Arbeitszulagen in den Obdachlosenherbergen der Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 1566; M.Abt. 24 — 4982/2.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausbau in der Zippererstraße 19—21 im 11. Bezirk (§ 99 GV.).

(Pr.Z. 1565; M.Abt. 24 — 4901/6.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausbau in der Wolkersbergenstraße 10 im 13. Bezirk (§ 99 GV.).

(Pr.Z. 1567; M.Abt. 24 — 4976/4.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausbau in der Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse im 17. Bezirk; 1. Bauteil (§ 99 GV.).

(Pr.Z. 1549; M.Abt. 27 — XI/BA/23.)

Gasinstallation in der Hasenleiten im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 1545; M.Abt. 18 — 3393/47.)

Verhängung der Bausperre für das Gebiet der Donaustromlände, der Donaukanallände, des Kaiviertels im 1. und 2. Bezirk, der Hafengebiete Albern und Lobau sowie für die Schwechatregulierung in Verbindung mit dem Donau-Oder- und Donau-Adria-Kanal im Großraum Wien.

(Pr.Z. 1541; M.Abt. 18 — 3894/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Neubach, der Gasse 4, Am alten Markt und der verlängerten Anton Dreher-Gasse in Himberg im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 1542; M.Abt. 18 — 4115/48.)

Abänderung des Bebauungsplanes für einen Teil östlich der „Nova"-Siedlung in Mannswörth im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 1543; M.Abt. 18 — 893.)

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hoher Markt, Camesinagasse, Landskrongasse und Tuchlauben im 1. Bezirk.

(Pr.Z. 1544; M.Abt. 18 — 857.)

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Kohlmessergasse, Rabensteig, Fleischmarkt und Marc Aurel-Straße im 1. Bezirk.

Architekt Hans Zusag
Stadtbaumeister
Wien IV, Wiedener Hauptstraße 35
Telephon U 47-0-40
A 1182/12

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
A 667

(Pr.Z. 1546; M.Abt. 18 — 3934/48.)

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Friedhofstraße, Bahnstraße, dem Fahrweg 1 und der Gasse 1 in Ober-Laa im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 1547; M.Abt. 18 — 2344/2864/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Linken Wasserzeile, Hasnergasse, Liesinger Straße und der Eckartsaugasse in Mauer im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 1548; M.Abt. 18 — 2034/48.)

Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Erweiterung des Ortsfriedhofes in Purkersdorf im 14. Bezirk.

(Pr.Z. 1550; M.Abt. 30 — K/A/75.)

Einwölbung des Knotzenbaches im 25. Bezirk; I. Baulos (§ 99 GV.).

(Pr.Z. 1551; M.Abt. 18 — 3599/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Linienamts-, Ressel-, Raab-, Burgenland-, Girardigasse und Elisabethstraße im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 1568; M.Abt. 29 — 2541.)

Liesingbach-Regulierung, Baulos Rannersdorf, Wien 25.

(Pr.Z. 1575; M.Abt. 58 — 1076.)

Neuregelung der Vieh- und Schlachthofgebühren für Schweine.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

Pr.Z. 1577; M.Abt. 7 — 2366.)

Erhöhung der laufenden außerordentlichen Zuwendungen.

(Pr.Z. 1578; M.Abt. 7 — Sp 3091.)

Benützungsgebühren auf städtischen Spiel- und Sportplätzen.

Pr.Z. 1590; M.Abt. 7 — 2612.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an den Altstadtrat von Zürich Jean Briner.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 12. Juli 1949

Vorsitzender: GR. Dr. Trautzl.

Anwesend: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Kaps, Leibetseder, Nödl, Seifert, Dr. Stemmer, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Glück und OAR. Söllner.

Beurlaubt: die GRe. Planek und Steinhardt.

Entschuldigt: die GRe. Hiltl und Doktor Neubauer.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 63/49; M.Abt. 7 — 1292/49.)

Dem Verein Wiener Symphoniker wird für das Jahr 1949 eine weitere Teilsubvention in der Höhe von 30.000 S bewilligt. (Nachträgliche Genehmigung.)

(A.Z. 66/49; M.Abt. 7 — 2102/49.)

Die Abteilung III, Schule für Sprech- und Vortragskunst und dramatische Ausbildung, am Konservatorium der Stadt Wien wird nicht weiter fortgeführt und beendet den Unterricht mit Abschluß des Schuljahres 1948/49. Für das Weiterstudium der begabten Schüler, die Aussicht auf berufliches Fortkommen besitzen, ist an anderen Anstalten soweit als möglich Sorge zu tragen. Die M.Abt. 7 wird ermächtigt, diejenigen Schüler, deren besondere künstlerische Begabung im Rahmen einer Kontrollprüfung an der Anstalt erwiesen ist, durch geeignet erscheinende Maßnahmen im Wege der Begabtenförderung der Stadt Wien die Beendigung ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A.Z. 71/49; M.Abt. 7 — 2366/49.)

1. Die aus den Mitteln der Verwaltungsgruppe III ehrenhalber verliehenen laufenden außerordentlichen Zuwendungen in der Höhe von 120 S, 150 S und 188 S monatlich werden mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Juni 1949 auf 160 S, 200 S und 250 S monatlich und die derzeit laufenden Ehrenpensionen von 300 S auf 400 S monatlich erhöht.

2. Für die Erhöhung der außerordentlichen Zuwendungen und Ehrenpensionen werden im Voranschlag 1949 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildung, Angelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen, für Ehrenpensionen und Zuwendungen und Ehrenpreise, eine erste Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Hans Winter.

(A.Z. 72/49; M.Abt. 7 — 2408/49.)

Für weitere, durch Gelegenheitsanbote bedingte Erwerbungen von Sammelstücken wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 29, Erwerbung von Sammelstücken, Ausgrabungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.300 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 21, Mieten, mit 4000 S, unter Post 57, Rückführung von verlagerten Sammelstücken, mit 6000 S, sowie in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 9, verschiedene Einnahmen, mit 700 S und in Mehreinnahmen der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 2, Eintrittsgelder und Kleiderablagegebühren, mit 600 S zu decken ist.

(A.Z. 74/49; M.Abt. 7 — 1951/49.)

In Ergänzung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 24. Mai 1949 wird genehmigt: Der Eintrittspreis in die Ausstellung „Unvergänglicher Strauß" wird für Schüler, Lehrlinge und öffentliche Angestellte mit 50 g pro Person festgesetzt. Gruppenbesuche von Schulen und Jugendorganisationen haben unentgeltlichen Zutritt, bei sonstigen Gruppenbesuchen beträgt der Eintrittspreis 50 g.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 75/49; M.Abt. 7 — 1939/49.)

1. Die Stadt Wien stiftet als Ehrengabe für Sportler und Förderer des Sportes das „Sportehrenzeichen der Stadt Wien", das nach dem Entwurf des Medaillons von Prof. Edwin Grienauer auszuführen ist.

2. Es haben folgende Verleihungsbestimmungen zu gelten:

I. Das Sportehrenzeichen wird an Männer und Frauen verliehen, die im sportlichen Wettkampf durch hervorragende Leistungen das sportliche Ansehen der Stadt Wien erhöht oder sonst auf dem Gebiete des Körpersportes Besonderes geleistet oder sich Verdienste erworben haben.

II. Das Sportehrenzeichen stellt einen Läufer dar, der in der Rechten eine Fackel trägt. In der unteren Hälfte weist das Wappen der Stadt Wien (Schild mit Kreuz) darauf hin, daß es sich um eine Auszeichnung der Stadt Wien handelt. Läufer und Kreuz sind von einem schmalen kreisförmigen Rahmen, auf dem die Worte stehen: „Für Verdienste um den Sport — Die Stadt Wien", umgeben. Diese Ehrengabe hat einen Durchmesser von 6 cm und kann vom Geehrten sichtbar getragen werden.

III. Für eine Auszeichnung im Sinne des Punktes I. kommen in Betracht:

1. Sportler und Sportlerinnen, die als Angehörige eines von der Vereinsbehörde anerkannten Vereines mit Zustimmung oder im Auftrage des übergeordneten Verbandes bei einer der nachstehend angeführten Veranstaltungen einen Sieg errungen oder als tätiges Mitglied einer Mannschaft mitgeholfen haben, einen Sieg zu erringen:

a) Olympische Spiele,

b) Europa- oder Weltmeisterschaften,

c) österreichische Meisterschaften und internationale Länder- und Städtekämpfe.

2. Männer und Frauen, die in Wiener Sportorganisationen in selbstloser Hingabe Außerordentliches für den Sport und damit das sportliche Ansehen der Stadt Wien geleistet haben oder sich auf dem Gebiete des Körpersportes (Erziehung, Unterricht, Wissenschaft oder künstlerische Arbeit und anderes) besondere Verdienste erworben haben.

IV. Das Ehrenzeichen wird vom Bürgermeister der Stadt Wien über Antrag des Sportbeirates verliehen.

V. Ansuchen um Verleihung des Ehrenzeichens für die in Punkt III/1 angeführten Gruppen sind vor der Behandlung durch den Sportbeirat den zuständigen Verbänden zur Beglaubigung und Stellungnahme zu übermitteln.

VI. Unehrenhaftes und unsportliches Verhalten schließt von der Verleihung aus. Wird ein solches nach der Verleihung festgestellt, kann das Ehrenzeichen über Antrag des Sportbeirates aberkannt werden.

VII. Das Sportehrenzeichen ist unübertragbar. Die Berechtigung zum Tragen wird durch einen besonderen Ausweis bestätigt.

VIII. Das Ehrenzeichen kann im allgemeinen nur an österreichische Staatsbürger verliehen werden.

IX. Das Sportehrenzeichen wird auch in einem verkleinerten Maße mit einem Durchmesser von 25 mm hergestellt, das zum Anstecken bestimmt ist, und von dem Geehrten käuflich erworben werden kann.

(An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 76/49; M.Abt. 7/Sp — B 1746/49.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds folgende Kostenbeiträge gewährt:

a) Beihilfen:

Sportutensilien: Sp. Cl. White Star 1000 S; Sp. Cl. Fortuna XVI 1000 S; F. C. Landstraßer Sportfreunde 2000 S; ARBÖ, Landesgruppe Wien, 5000 S; Union Weidling 2000 S; Erster Athletikklub Mauer 1500 S; Ruderverein Ellida 5000 S; Union Mödling 2000 S; Arbeiter-Radfahrverein Simmering 3000 S; ASK. Einheit XII 1500 S; Union Döbling 1000 S; WAT. Margareten 2000 S; Organisationskomitee Österreich-Rundfahrt 5000 S; Sportverein Rudolfshügel 1000 S; Wr. Fußballklub XX 1000 S; F. C. Währing 1000 S; Union Alt-Ottakring 2000 S; Union Mariahilf 3000 S; Union Babenberg XXI 2000 S; WAT. Landstraße 1000 S; WAT. Inzersdorf 2000 S; WAT. Schwechat 3000 S; Sp. Cl. Neutral 1000 S; Radklub Rund um Wien 5000 S; Union Meidling 2000 S; Union Wieden 3000 S; Union Alt-Brigittenau 1300 S; Summe 60.300 S.

Sportanlagen: F. C. Wien 10.000 S; WAT. Landstraße 5000 S; S. C. Perchtoldsdorf 10.000 S; Union, Landesleitung Wien (Sp. Cl. Schönbrunn) 25.000 S; ASKÖ Favoriten (Herz-Platz) 25.000 S; ASKÖ Inzersdorf 25.000 S; F. C. Stadlau 25.000 S; Nußdorfer A. C. 5000 S; WAT. Floridsdorf (Tennis- und Eislaufplatz) 5000 S; Wiener-Neudorfer Sportvereinigung 5000 S; ASKÖ XV — Sportanlage Schmelz 5000 S; Sp. Cl. Süßenbrunn 4000 S; Summe 149.000 S.

Bootshäuser: WAT.-Bootshaus Kuchelau 5000 S.

Turnhallen: WAT.-Turnhalle Schleifmühlgasse 10.000 S; Union Liesing — Turnhalle 5000 S; Summe 15.000 S. Gesamtsumme 229.300 S.

b) Die im Antrag genannten Organisationen sind verpflichtet, bei der M.Abt. 7/Sportreferat den Nachweis über die widmungsgemäße Verwendung der gewährten Beihilfen zu erbringen.

Berichterstatter: GR. Karl Winter.

(A.Z. 78/49; M.Abt. 7 — 3091/49.)

Die im beiliegenden Tarif vorgeschlagenen Gebühren für die Benützung der städtischen Spiel- und Sportplätze werden mit Gültigkeit vom 1. Juli 1949 genehmigt.

Benützungsgebühren: (Tarif) für die städtischen Spiel- und Sportplätze, gültig ab 1. Juli 1949.

I. Spiel-Plätze.

Die Spielplätze werden nach Lage und Ausstattung in 2 Gruppen geteilt.

1. Gruppe (mit Leichtathletikanlagen, Warmwasser und anderes) Gebühren pro Spielstunde:

a) für Kinder- und Jugendorganisationen —.60 S;
b) für private und höhere Schulen (Mittelschulen und andere) 1.— S*);
c) für Sportorganisationen (Erwachsene)
Spielgruppe bis zu 30 Personen 2.— S;
Spielgruppe bis zu 50 Personen 2.50 S;
Spielgruppe bis zu 100 Personen 3.— S.

2. Gruppe (ohne besondere Ausstattung):

a) für Kinder- und Jugendorganisationen —.30 S;
b) für Bundesschulen 1.— S*);
c) für Sportorganisationen (Erwachsene)
Spielgruppe bis zu 30 Personen —.60 S;
Spielgruppe bis zu 50 Personen —.75 S;
Spielgruppe bis zu 100 Personen —.90 S;

Benützungsgebühr für Warmwasser pro Person —.20 S.

Die Gebühr kann für Vereine auch pauschaliert werden, Mindestgebühr 2.— S pro Benützung.

*) Vereinbarung mit der Bundes-Platzverwaltung (gegenseitig).

II. Sport-Plätze.

Gebühren:

1. Für verpachtete Anlagen —.02 g Bestandzins pro m², für kleinere Anlagen und ähnliches. 4 Groschen jährlich Bestandzins pro m² für größere Anlagen (Hohe Warte u. ä.).

2. Bei länger dauernder Vermietung (Saison) pro Stunde für Kinder- und Sportorganisationen:

a) für Kinder-Sportorganisationen 1.— S.
b) für Sportvereine 3.— S.

3. Bei einmaligen Veranstaltungen, wenn Eintrittspreise eingehoben werden, 7½ Prozent von der Brutto-Einnahme nach Abzug der Vergnügungssteuer und des Sportgroschens, mindestens jedoch für Kinder 5.— S, für Sportorganisationen 10.— S, für Sportvereine 15.— S.

4. Sonderveranstaltungen (Schul- und Wiesenfeste, Tombola u. ä.) werden fallweise besonders berechnet.

III. Eislauf-Plätze.

Die Eislaufplätze werden an Organisationen zum Betriebe auf eigene Rechnung und Gefahr gegen einen Reingewinnanteil von 10 bis 20 Prozent (je nach der Lage und Ausstattung des Platzes) bei einem Mindestanteil von 100 S überlassen.

IV. Zuschlag für verlangte Mehrleistungen.

Platzausschmückung, Beistellung besonderer Sportbehelfe, Lautsprecher u. a. wird ein Zuschlag in der Höhe der Eigenkosten vorgeschrieben. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 30. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Albrecht, Erwin Bock, Deibl, Fronauer, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Schandara, Felix Swoboda, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Jost.

Entschuldigt: die GRe. Dr. Soswinski, Wallaschek.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 569/49; M.Abt. 48 — 2400/49.)

Die Lieferung von 3000 Stück Schneeplanken aus gesäumten Brettern samt den dazugehörigen Pflöcken wird der Zimmerei Hermann Kolb, 10, Absberggasse, zum Anbotspreis von 24.45 S pro Stück übertragen.

(A.Z. 421/49; M.Abt. 44 — 2675/49.)

Die Abtragung des städtischen Wohnhauses, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 16, wird genehmigt. Das Gebäude ist aus dem Gemeindeinventar außer Verweis zu bringen.

(A.Z. 588/49; M.Abt. 37 — XII — 1043/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Lagerschuppens und einer behelfsmäßigen Abfriedung auf städtischem Grund, bzw. öffentlichem Gut im 12. Bezirk, Oswaldgasse, E.Z. 227/113, 227/114, und Gst. 227/106, öffentliches Gut, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungschrift vom 19. April 1949 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 579/49; M.Abt. 37 — XXII/220/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Umspannerhäuschens auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grundstück 352, in E.Z. 20, K.G. Breitenlee, wird unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 611/49; M.Abt. 35 — 1489/49.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, 16, Seitenberggasse 50, Gst. Nr. 738/43, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 623/49; M.Abt. 44 — 53/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Regelung der Preise für die Benützung der städtischen Bäder wird nach dem Vorschlage des Magistrates auf Grund der Zustimmung des Preisbestimmungsamtes genehmigt.

Berichterstatter GR. Erwin Bock

(A.Z. 616/49; M.Abt. 37 — XIV — 648, 649, 950, 655 und 656/49.)

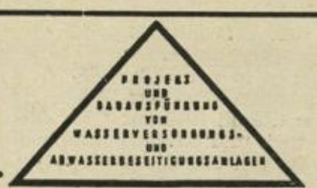
Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Neue Wiese", Los Nr. S 128, K 58, K 53, S 126 und K 96, E.Z. 370 Gdb. Hadersdorf, Gst. 370, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 30. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 610/49; M.Abt. 37 — XIV/511/49.)

Anläßlich der vom Magistrat gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für Errichtung eines Fabrikgebäudes auf der Liegenschaft, 14, Pachmanngasse, E.Z. 761 Gdb. Unter-Baumgarten, Gst. 220/8, 220/10 und 220/12, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. Mai 1949 der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

A 1185

LEONHARD
HOCH- UND TIEFBAU-GES.-M.B.H.



BEHÖRDL. KONZ. WASSERLEITUNGSINSTALLATEURE
WIEN III, INVALIDENSTRASSE 7 · TELEPHON: U 12-4-54, U 17-2-53 · BANKVERBINDUNG: GEWERBE- u. HANDELSBANK-AG., WIEN 7

(A.Z. 576/49; M.Abt. 37 — XIV — 564/49.)

Der Herstellung einer vorspringenden Portalabdeckung und -Umrahmung von mehr als 15 cm auf die Verkehrsfläche vor dem Hause, 14, Linzer Straße, O.Nr. 79, E.Z. 243 Penzing, K.Nr. 438, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 538/49; M.Abt. 37 — XIV — 714/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Kirchenbaracke im 14. Bezirk, Knödelhüttenstraße, E.Z. 512 Gdb. Hadersdorf, Gst. 177/5, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 19. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 607/49; M.Abt. 37 — XII — 650/49.)

Der Errichtung von Balkonen und einer Stufenanlage unter Inanspruchnahme öffentlichen Gutes anläßlich des Wiederaufbaues des Hauses auf der Liegenschaft, 12, Flurschützstraße O.Nr. 7, E.Z. 2244 Gdb. Unter-Meidling, Gst. 1360, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 6. April 1949 gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, lit. b und c, der B.O. für Wien zugestimmt und gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Die Erleichterung in den Zahlungsbedingungen der gemäß § 11, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34 mit 7366.80 S errechneten und zur Zahlung vorgeschriebenen Gebühr, diese erst nach Flüssigmachung der Fondsmittel für den Wiederaufbau nach dem BG. Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34 bewilligt.

Berichterstatter: GR. Deibl

(A.Z. 608/49; M.Abt. 37 — XV — 471/49.)

Anläßlich des Wiederaufbaues des Hauses, 15, Kauergasse O.Nr. 6, wird als Erleichterung in den Zahlungbedingungen der mit 2933 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr deren Stundung bis zur allfälligen Genehmigung eines Fondsansuchens unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 4. Juni 1949 gemäß § 21, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 567/49; M.Abt. 48 — 2744/49.)

1. Für die Anschaffung von 13 Sanitätskraftwagen der Type Opel-Blitz wird ein Sachkredit von 560.000 S genehmigt, der auf der A.R. 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 284), bedeckt ist.

2. Die Lieferung von 13 Sanitätskraftwagen der Type Opel-Blitz wird der Firma Bernhard Kandl, 1, Kärntner Ring 13, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 568/49; M.Abt. 42 — XX — 29/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 20, Friedrich Engels-Platz, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 auf der A.R. 721, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 617/49; M.Abt. 36 — 8726/49.)

Der Anbringung zweier Schaukästen an der Schauseite des Alten Rathauses in Wien, 1, Wipplingerstraße 8, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, lit. e, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 605/49; M.Abt. 36 — 13.788/47.)

Die von der M.Abt. 36 zu erteilende Baubewilligung zum Wiederaufbau des Hauses, 1, Tiefer Graben 12, E.Z. 1291, des Gdb. Innere Stadt, wird bei Einhaltung der darin angeführten Bedingungen und unter Zulassung der Anordnung von Küchenfenstern in den vorgesehenen 2,40 m breiten und 5 m tiefen Hof gemäß § 133, Abs. 3, lit. b, der B.O. für Wien genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 175/49; M.Abt. 49 — 1625/48.)

Die Verpachtung eines Teiles der auf der Parzelle 3/1 in L.T.E.Z. 173, K.G. Auhof, in Wien, 14, Lainzer Tiergarten, gelegene Weidlingauer Wiese an

a) Josef Seiser, Milchmeier, 14, Linzer Straße 243, im Ausmaße von 71.627 qm zum jährlichen Pachtzins von 1933 S (inklusive Grundsteuer und Abgaben, exklusive zukünftige Gebühren) und Wegerhaltungsbeitrag von jährlich 40 S, und

b) Felix Waclawiczek, Gutspächter, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 45, im Ausmaße von 24.582 qm zum jährlichen Pachtzins vonn 715 S (inklusive Grundsteuer, Abgaben und exklusive zukünftige Gebühren) und Wegerhaltungsbeitrag von jährlich 15 S auf die Dauer von 5 Jahren, das ist vom 1. März 1949 bis 28. Februar 1954, für Anbauzwecke von Futtermitteln zu den in den mitfolgenden beiden Pachtvertragsentwürfen vereinbarten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 591/49; M.Abt. 37 — XII — 1056/49.)

1. Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 12, Ignazgasse 13, E.Z. 229 Gbd. Unter-Meidling, Gst. 413, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie bei dem Vordergebäude unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 18. Mai 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

2. Die verpflichtende Erklärung der Liegenschaftseigentümer, betreffend die unentgeltliche Straßengrundabtretung, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 590/49; M.Abt. 37 — XIV — 732/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Werkzeughütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Neu-Rosental", Los Nr. 7, E.Z. 419, Gdb. Hütteldorf, Gst. 674, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 603/49; M.Abt. 37 — XV — Bb 457/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen und Herstellungen auf den Liegenschaften, 15, Brunhildengasse 2—6, E.Z. 908, 1422, 1431—1433 des Gdb. Fünfhaus, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. Juni 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 601/49; M.Abt. 37 — XIII — 341/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft E.Z. 616 des Gdb. Hietzing im 13. Bezirk, Kopfgasse, wird unter Gewährung von Bauerleichterungen hinsichtlich der die Vorschrift des § 76, Abs. 6, der B.O. für Wien überschreitenden Gebäudetiefe, der in Abweichung von den Bestimmungen des § 85, Abs. 1 a, der B.O. für Wien in den Vorgarten der Privatwege vortretenden Garage und der Überschreitung der im Abs. 1 c desselben Paragraphen vorgesehenen Ausmaße für Terrassen auf Grund des § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 589/49; M.Abt. 37 — XIV — 729/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Werkzeughütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage „Neu-Rosental", Los Nr. 12, E.Z. 737, Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 614/49; M.Abt. 37 — Bb XXI — 946/47.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem einen Bestandteil der der Stadt Wien zu ²/₃ Anteilen gehörigen Liegenschaft, Gst. Nr. 502/1, E.Z. 217, Gdb. Floridsdorf, Los Nr. 154, der Kleingarten-

BBB
BRUNNER VERZINKEREI
BRÜDER BABLIK
Wien XVIII., Schopenhauerstraße 36 / Telephonnummer A 23-5-25
A 296 12

FRANZ
MARKOWITSCHKA
BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI
WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11
A 675

anlage „Blumenfreund" im 21. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Oktober 1947 bestätigt.

A.Z. 621/49; M.Abt. 48 — 2889/49.)

Der Firma A. und R. Hinteregger, 14, Johnstraße 31, werden 5 Stück Kanada-Ford-Motoren mit Wasserpumpe und Riemenscheiben usw. versehen, jedoch ohne Aggregate, auf Grund ihres Anbotes um den Gesamtbetrag von 8500 S überlassen.

(A.Z. 574/49; M.Abt. 35 — 2416/49.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden des Pavillons E im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße Nr. 3, E.Z. 2089 des Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 585/49; M.Abt. 37 — XIV — 749/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Werkzeughütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los Nr. 39, E.Z. 737 Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 584/49; M.Abt. 37 — XIV — 733/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los Nr. 22, E.Z. 737 Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 541/49; M.Abt. 37 — Bb X/663/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die Wiener Landesregierung weitergeleitet.

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten Wohnhauses, 10, Raaberbahngasse 8, Ecke Humboldtgasse, E.Z. 1416 Gdb. Favoriten, wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe an der Raaberbahngasse gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Weiter wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes vom 22. Juli 1933 die Stundung der vorgeschriebenen K.E.G. im Betrage von 5378.80 S bis zur Genehmigung des Fondsansuchens bewilligt.

(A.Z. 578/49; M.Abt. 36 — 4525/49.)

Anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für den Zubau zum linken Hintergebäude auf der Liegenschaft, 6, Mollardgasse 20, E.Z. 793, Gdb. Mariahilf, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 4. April 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 575/49; M.Abt. 37 — XVI — 884/49.)

Für die Herstellung eines hölzernen Portales auf dem Gehsteig beim städtischen Amtsgebäude, 16, Richard-Wagnerplatz 19, wird die Zustimmung zur Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e. der B.O. für Wien erteilt und die Baubewilligung für die Bauführung in einem der Gemeinde Wien gehörigen Gebäude und auf öffentlichem Gut unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 952/49; M.Abt. 37 — XII — 1071/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 zu erteilenden Baubewilligung für den teilweisen Wiederaufbau des Hauses, 12, Murlingengasse 66, E.Z. 580 des Gdb. Unter-Meidling, Gst. 330, wird der zeitweisen Unterbrechung der geschlossenen Bauweise bei Erfüllung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 18. Mai 1949 gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 620/49; M.Abt. 48 — 2888/49.)

Die in einer Liste erfaßten Autoersatzbestandteile amerikanischer Herkunft aus den Beständen des städtischen Fuhrwerksbetriebes werden der Firma A. und R. Hinteregger, 14, Johnstraße 31, zum Anbotpreis von 16.000 S überlassen.

(A.Z. 600/49; M.Abt. 37 — XXIV — 528/49.)

Die Herabsetzung der anläßlich der Bauverhandlung über den Neubau eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Weißes Kreuz-Gasse, Pfandlbrunn-Gasse, E.Z. 3449, Gst. Nr. 1029/9 des Gdb. Mödling, mit 4534 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent unter Anwendung des Einheitssatzes von 70 S/lfm auf 2.267 S und die Abstattung dieser Gebühr in 11 aufeinanderfolgenden Monatsraten, wobei die 1. Rate zu 267 S am 1. Juli 1949 und die restlichen Raten zu je 200 S vom 1. August 1949 bis 1. Mai 1950 einschließlich fällig sind, wird gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgesetzes bewilligt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 566/49; M.Abt. 42 — Div. 196/49.)

Für Anschaffung von 15 Schlauchtrommelwagen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden an Inventar und anderem (lfd. Nr. 735, derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 75.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 721, Gärten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an häuslichen Anlagen (lfd. Nr. 729), zu decken ist.

(A.Z. 596/49; M.Abt. 43 — 2988/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 24. April 1947, Pr.Z. 165, genehmigten Beerdigungsgebühren werden wie folgt erhöht:

1. Kosten für Leichenbeförderung und Sargbeistellung laut Abschnitt A des Gebührentarifes um rund 50 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

2. Grabstellgebühren (Abschnitt B des Gebührentarifes) um rund 50 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

3. Aufbahrungs- und Beisetzungsgebühren (Abschnitt D des Gebührentarifes) um rund 50 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

4. Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 960, genehmigten Arbeitsgebühren (Abschnitt C des Gebührentarifes) um 20 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

SPENGLEREI

für
Bau
und
Ornamente
Ges. gesch.
METALLWARENFABRIK
G. NOVOTNY
WIEN XIV/89, Märzstraße 130
Telephon A 31-4-78
A 712/52

5. Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 24. April 1947, Pr.Z. 165, genehmigten Grabstellgebühren für die Feuerbestattung, Beisetzgebühren usw., um rund 50 Prozent auf die in der Beilage II ausgewiesenen Sätze.

6. Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. April 1948, Pr.Z. 525, genehmigte Gebühr für die Beförderung in den Verbrennungsraum und Einäscherung einer vorschriftsmäßig versargten Leiche samt Beistellung einer Aschenkapsel sowie Verschließen und Bezeichnen derselben von 125 S um 20 Prozent auf 150 S, wobei der dem Wiener Verein gewährte Rabatt in der bisherigen Höhe von 35 S unter den gleichen Bedingungen aufrecht bleibt (laut Post 1 der Beilage II).

7. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der neu genehmigten Gebühren für die Erd- und Feuerbestattung wird mit 1. August 1949 festgesetzt, und zwar für alle Beerdigungen, bzw. Einäscherungen, die ab 1. August 1949 stattfinden.

(A.Z. 583/49; M.Abt. 37 — XIV/861/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Werkzeughütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neu Rosental, Los Nr. 58, E.Z. 737, Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 618/49; M.Abt. 48 — 2549/49.)

Der von der Gemeinde Wien nach § 13, bzw. Punkt 9 (Nachtrag), mit der Firma Beetz Unternehmung für Bedürfnisanstalten, 3, Erdbergstraße 17, abgeschlossene Vertrag bei Versetzung einer Bedürfnisanstalt zu zahlende Zuschuß wird ausnahmsweise unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse für die Versetzung der im 9. Bezirk an der Kreuzung Währinger Straße-Spitalgasse gelegenen Bedürfnisanstalt von 5000 S auf zwei Drittel der tatsächlich aufgelaufenen Kosten erhöht.

(A.Z. 595/49; M.Abt. 35 — 2291/49.)

Gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien wird die Baubewilligung für den 1. Bauteil einer Wohnhausanlage auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 12, Moosbruggergasse-Unter-Meidlinger Straße, Gst. 169/11 in E.Z. 1102, Gdb. Unter-Meidling erteilt, wobei gemäß § 77, Abs. 6, B.O. für Wien eine Abweichung von der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe zugelassen wird.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A.Z. 577/49; M.Abt. 37 — XXII — 661/49.)

Für die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau der Bootshütte und den Zubau auf der der Gemeinde Wien zu zwei Drittelanteilen gehörigen Liegenschaft, 21, An der oberen alten Donau O.Nr. 120, Teil des Gst. Nr. 789/1, E.Z. 211, des Gdb. Donaufeld, Ev.Nr. 135, Floridsdorf, wird die Überschreitung der zulässigen verbauten Fläche gemäß Punkt 26 der Richtlinien für Bootshütten zu BD — 1618/28 sowie die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und die bemessene und vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 2072 S um zirka 33 Prozent auf 1380 S, ermäßigt.

(A.Z. 512/49; M.Abt. 37 — XVI — 972/49.)

Für die Herstellung eines Portalkopfes über dem Eingang des Hauses 16, Thaliastraße 97, wird die Zustimmung zur Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e, der B.O. für Wien erteilt und die gemäß § 71 zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 12. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 490/49; M.Abt. 36 — 5293/49.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines sechsgeschossigen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 3, Gerlgasse 10—12 - Keilgasse 2, E.Z. 3205 des Gdb. Landstraße, wird bezüglich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe von 19,52 m um 1,38 m, bzw. 1,625 m auf Grund der Bauverhandlungsschrift der M.Abt. 36 — 5293/49 vom 26. April 1949 gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Die Entrichtung der vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 7581 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bis zur Gewährung der Fondshilfe gestundet.

(A.Z. 612/49; M.Abt. 35 — 2088/49.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause 1, Spiegelgasse 3, Gst. 1677, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 604/49; M.Abt. 35 — 3750/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Wohnhauses auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 12, Malfattigasse 27—29-Koflergasse 21, E.Z. 2055, Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 593/49; M.Abt. 36 — 17.979/48.)

Für die Errichtung der anläßlich des Planwechsels mit Bescheid M.Abt. 36 — 17.979/48 vom 28. April 1949 vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr in der Höhe von 3878 S wird nachstehende Ratenzahlung gemäß § 21 des Landesgesetzes vom 16. Juni 1933 über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren bewilligt: 3 Raten zu je 1000 S, zahlbar am 15. Juni 1949, am 15. August 1949 und am 15. Oktober 1949, Restzahlung am 15. Dezember 1949.

(A.Z. 615/49; M.Abt. 37 — XV — 999/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung eines Geschäftsportales beim Hause, 15, Mariahilfer Straße O.Nr. 147, E.Z. 227 des Gdb. Fünfhaus, K.Nr. 227, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. Juni 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 573/49; M.Abt. 35 — 1926/49.)

Die Baubewilligung nach § 71 der B.O. für Wien zur Errichtung eines hölzernen Lagerschuppens auf dem Gelände des Zentrallagers der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, E.Z. 1072 des Gdb. Ottakring, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 581/49; M.Abt. 37 — Bb XVI — 447/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Sommerhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund, 16, Flötzersteig, Kleingartenverein Gartenfreunde Ottakring, Parzelle 140, E.Z. 3564 des Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Mai 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 609/49; M.Abt. 37 — XIX — 664/49.)

Anläßlich der Neuherstellung einer Verkaufshütte an Stelle einer abzubrechenden alten im 19. Bezirk, Am Kahlenberg, Josefsdorf O.Nr. (13), Gst. 74/1, öffentliches Gut, Gdb. Josefsdorf, wird die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zufolge § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A.Z. 562/49; M.Abt. 37 — XV — Bb 438/48 und 400/49.)

Anläßlich der Errichtung eines offenen Schuppens an der rechten Grundgrenze der Liegenschaft, 15, Pillergasse O.Nr. 14, E.Z. 69, Gdb. Sechshaus, wird der ausnahmsweisen Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. Februar 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 594/49; M.Abt. 43 — 3116/49.)

Für vermehrten Auftragsbestand an Grabstein- und Einfassungsfundierungen der städtischen Friedhofsgärtnerei und städtischen Steinmetzwerkstätte wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1,200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofsgebühren, mit 250.000 S, unter Post 2 c, Erträgnisse der Gärtnerei, mit 100.000 S und unter Post 2 d, Erträgnisse der Steinmetzwerkstätte, mit 50.000 S zu decken ist.

(A.Z. 587/49; M.Abt. 37 — XXIII — 651/49.)

Die Ausnahme von der bestehenden Verpflichtung zur Einmündung der Fäkalien von der Liegenschaft, 23, Ober-Laa, Bachstraße O.Nr. 62, E.Z. 113, K.G. Ober-Laa, in den vorgelegenen Straßenkanal (Liesingtalsammelkanal) wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 18. Mai 1949 gemäß § 93, Abs. 3, der B.O. für Wien bis auf Widerruf bewilligt.

(A.Z. 586/49; M.Abt. 37 — XXIII — 150/49.)

Anläßlich der beabsichtigten Errichtung eines Zubaues auf dem in der E.Z. 63 des Gdb. der K.G. Mannswörth inneliegenden Gst. 229/1, Baufläche, im 23. Bezirk, Mannswörth, Vordere Ortsstraße K.Nr. 63, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. Mai 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 613/49; M.Abt. 37 — XXVI — 185/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines geringfügigen Zubaues auf dem Gst. Nr. 306/33 der E.Z. 265, Gdb. Höflein, 26, Höflein, Quergasse O.Nr. 3, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 602/49; M.Abt. 37 — XIV — 246/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für den Einbau einer Wohnung im Dachgeschoß, 14, Teybergasse O.Nr. 1, E.Z. 980 des Gdb. Penzing, K.Nr. 601, wird gemäß § 17, LGBl. für Wien Nr. 5 vom 20. Februar 1947, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. April 1949 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A.Z. 446/49; M.Abt. 37 — XXII/494/49)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung eines Magazinsgebäudes auf der Liegenschaft, 21, Schiffmühlenstraße O.Nr. 95, E.Z. 1731, Gdb. Leopoldstadt, gemäß § 11, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes berechnete und vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 11.905.60 S wird gemäß § 21 des L.G. vom 16. Juni 1933 um zirka 25 Prozent auf 9000 S ermäßigt.

(A.Z. 580/49; M.Abt. 37 — XXII/260/49.)

Die gemäß § 70, der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft, 21, Bellegardegasse O.Nr. 14, Gst. Nr. 2306/5, Baufläche, E.Z. 127 des Gdb. Leopoldstadt, K.Nr. 127, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 20. Mai 1949, bestätigt.

(A.Z. 539/49; M.Abt. 37 — Bb XXII — 846/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Verkaufskioskes und eines Fahrradeinstellraumes auf den der Gemeinde Wien gehörigen Gst. Nr. 176/2, E.Z. 37, KG. Hirschstetten, 22, Vernholzgasse, wird unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 572/49; M.Abt. 37 — XXII — 516/49.)

Die anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 22, an der Lannèstraße, neben O.Nr. 167, Gst. Nr. 298/12, E.Z. 225, Gdb. Eßling, abgegebene verpflichtende Erklärung vom 17. Mai 1949 zur unentgeltlichen und lastenfreien Straßengrundabtretung, Herstellung der Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 17. Mai 1949 zur Kenntnis genommen.

Standard Heizung

Plank & Dittrich

Spezialunternehmen für Wärme- und Lüftungstechnik

Beratung / Planung / Ausführung

Wien IV, Gußhausstraße 14

A 944/13 U 41-5-30 / U 42-0-40

(A.Z. 571/49; M.Abt. 37 — XXII — 141/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft, 21, Wagramer Straße O.Nr. 34, Gst. Nr. 2482/9, L.T.E.Z. 630, K.G. Leopoldstadt. Ev.Nr. 388, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Mai 1949, bestätigt.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 13. Juli 1949

Vorsitzender: GR. Kaschik.

Anwesende: StR. Jonas, die GRe. Alt, Dr.-Ing. Hengl, Jirava, Kratky, Popp; ferner: SR. Dr. Ganglbauer, VetADior. Dr. Tschermak, MagR. Doktor Fischer, MADior. Nechradola, die OARe. Klimpfinger und Werner, AR. Suhsner.

Beurlaubt: Die GRe. Fritsch, Lauscher.

Entschuldigt: Die GRe. Ing. Dworak, Erber, Lang.

Schriftführer: Lederer.

Nachstehende Entwürfe werden an den Wiener Landtag, bzw. an den Wiener Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Amtsf. StR. Jonas.

(A.Z. 35/49; Verw.Gr. X — 490/49.)

Gesetzentwurf, betreffend den Schutz der Tiere gegen Quälerei (Tierschutzgesetz).

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 32/49; M.Abt. 58 — 1076/49.)

Neuregelung der Vieh- und Schlachthofgebühren für Schweine (§ 93 — Nachträgliche Genehmigung).

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(A.Z. 31/49; M.Abt. 58 — 658/49.)

Umbestellung von Mitgliedern für die Grundverkehrsbezirkskommission für den XXV. Bezirk.

(A.Z. 38/49; M.Abt. 58 — 828/49.)

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, städtische Gastwirtschaft, Verlängerung des Pachtvertrages bis 31. Juli 1954 unter den angeschlossenen Bedingungen.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. 33/49; M.Abt. 58 — 26/49.)

Die Erneuerung, bzw. Verlängerung des Vertrages mit der Fa. Ignaz Gleichentheil, betreffend die Übernahme des Haar- und Borstenanfalles aus den Schweineschlachtungen in den städtischen Schlachthöfen bis 31. Mai 1955, wird gemäß dem vorgelegten Entwurfe genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 34/49; M.Abt. 59 — M 23/49.)

Die Abänderung der Magistratskundmachung vom 1. Februar 1934, M.Abt. 42 — 300/34, betreffend die Schaffung von Landparteienplätzen auf den Wiener Lebensmittelmärkten, wird in der beiliegenden Fassung auf Grund der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien genehmigt.

Berichterstatter: GR. Popp.

(A.Z. 37/49; M.Abt. 60 — 1768/49.)

Für die in der beigeschlossenen Liste zusammengestellten Arbeiten zur Kriegsschädenbehebung an den Approvisionierungsanlagen St. Marx, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (laufende Nummer 778 bis 781, derzeitiger Ansatz 4,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2,000.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 51, bauliche Investitionen, zu decken ist.

Erhöhung der Hand- und Taschengelder, Blindenzulagen und Pfleglingsentschädigungen in den Altersheimen und der Arbeitszulagen in den Obdachlosenherbergen der Stadt Wien

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Juli 1949 folgendes beschlossen:

A. In den Altersheimen der Stadt Wien werden ab 1. Juli 1949 erhöht:

1. Handgelder von monatlich 6 S auf monatlich 9 S;

2. Taschengelder von monatlich 14 S auf monatlich 21 S;

3. Blindenzulagen von monatlich 4 S auf monatlich 6 S;

4. Pfleglingsentschädigungen:

a) Tagegelder für Arbeitspfleglinge bei Verwendung in:

Wohlf.Anst.	Buchhaltg.Abt. V, M.Abt. 17
Kanzleidienst von 40 g/Tag auf 60 g	von 50 g/Tag auf 75 g
Professionisten von 40 g/Tag auf 60 g	
sonstige Verwendung von 30 g/Tag auf 45 g	

b) Anerkennungsgaben für Pfleglingsarbeiter:

bei Verwendung in:	im Vierteljahr:
Kanzlei	von 40 S auf 60 S
Werkstätte	von 30 S auf 45 S
Pförtner, Telephon	von 20 S auf 30 S
Sonstige	von 10 S auf 15 S

B. Im Dauerheim der Herberge für Obdachlose:

bei Verwendung als:	im Tag:
Pfleglingsschreiber	von 1.20 S auf 1.80 S
Pfleglingsschreiberhelfer	von 1.— S auf 1.50 S
Pfleglingsprofessionist	von 1.— S auf 1.50 S
Pfleglingsprofession.-Helfer	von —.90 S auf 1.35 S
Pfleglingsarbeiter	von —.60 S auf —.90 S
Zweistündige Mehrarbeit	von —.30 S auf —.45 S
Marodenzulage	von —.20 S auf —.30 S

Das Mehrerfordernis für die Monate Juli bis Dezember 1949 in der Gesamthöhe von 140.000 S wird im Wege eines Zuschußkredites von den einzelnen Anstalten angefordert werden.

Ges. f. Feld-, Forst- u. Industriebahnen

E. Weihs & Co. Ges. m. b. H.

Repräsentanz der Bahnbedarf AG.
Generalvertretung der Orenstein & Koppel AG.

liefert Feldbahnmaterial, Gleis-, Weichen-, Muldenkipper usw.

Wien III, Invalidenstraße 5
Telephon U 11-2-17, U 16-4-51

A 1159/4

Benützungsgebühren auf städtischen Spiel- und Sportplätzen

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Juli 1949 folgendes beschlossen:

Die im nachstehenden Tarif vorgeschlagenen Gebühren für die Benützung der städtischen Spiel- und Sportplätze werden mit Gültigkeit vom 1. Juni 1949 genehmigt.

Tarif

I. Spielplätze:

Die Spielplätze werden nach Lage und Ausstattung in zwei Gruppen geteilt:

1. Gruppe (mit Leichtathletikanlagen, Warmwasser und anderem):
Gebühren pro Spielstunde:
a) für Kinder- und Jugendorganisationen —.60 S;
b) für private und höhere Schulen (Mittelschulen und andere) 1.— S*);
c) für Sportorganisationen (Erwachsene):
Spielgruppe bis zu 30 Personen 2.— S;
Spielgruppe bis zu 50 Personen 2.50 S;
Spielgruppe bis zu 100 Personen 3.— S.

2. Gruppe (ohne besondere Ausstattung):
a) für Kinder- und Jugendorganisationen —.30 S;
b) für Bundesschulen 1.— S*);
c) für Sportorganisationen (Erwachsene):
Spielgruppe bis zu 30 Personen —.60 S;
Spielgruppe bis zu 50 Personen —.75 S;
Spielgruppe bis zu 100 Personen —.90 S.

Benützungsgebühr für Warmbrausen pro Person —.20 S.

Die Gebühr kann für Vereine auch pauschaliert werden. Mindestgebühr 2.— S pro Benützung.

*) Vereinbarung mit der Bundesspielplatzverwaltung (Gegenseitigkeit).

II. Sportplätze:

Gebühren:

1. für verpachtete Anlagen:
2 Groschen jährlich Bestandzins pro Quadratmeter für kleinere Anlagen und ähnliche);
4 Groschen jährlich Bestandzins pro Quadratmeter für Großanlagen (Hohe Warte und ähnliche).

2. bei länger dauernden Vermietungen (Saison) pro Stunde:
a) für Kinder- und Jugendorganisationen 1.— S;
b) für Sportvereine 3 S.

3. bei einmaligen Veranstaltungen, wenn Eintrittspreise eingehoben werden, 7,5 Prozent von der Bruttoeinnahme, nach Abzug der Vergnügungssteuer und des Sportgroschens, mindestens jedoch für Kinderorganisationen 5.— S, für Jugendorganisationen 10.— S, für Sportvereine 15.— S.

4. Sonderschulveranstaltungen (Schul- und Wiesenfeste, Tombola und anderes) werden fallweise besonders berechnet.

III. Eislaufplätze:

Die Eislaufplätze werden an Organisationen zum Betriebe auf eigene Rechnung und Gefahr gegen einen Reingewinnanteil von 10 bis 20 Prozent (je nach der Lage und Ausstattung des Platzes) bei einem Mindestanteil von 100 S überlassen.

IV. Zuschläge für verlangte Mehrleistungen:

Für Platzausschmückung, Beistellung besonderer Sportbehelfe, Lautsprecher und anderes wird ein Zuschlag in der Höhe der Eigenkosten vorgeschrieben.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art in Wien und Provinz

A 923/104

Baubewegung

vom 17. bis 23. Juli 1949

Neubauten

1. **Bezirk:** Am Hof 6, Bürohaus, Universale, 1, Renngasse 6, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/13809).

2. **Bezirk:** Handelskai 337, Arbeiterwohnhaus, Österr. Brikettfabrik, im Hause, Bauführer Holzbauwerk Anton Tiesel, 2, Hedwiggasse 4 (36/13572).

Prater Nr. 55 d, Wohnhaus, Rudolf Plachy, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (36/13621).

5. **Bezirk:** Blechturmgasse 23—27, städtische Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Schuster, 5 , Wiedner Hauptstraße 98 (35/3475).

17. **Bezirk:** Klampfelberggasse, Gst. 840/12, Siedlungshaus, Ludwig Steffek, 7, Siebensterngasse 25, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 30 (936/49).

Gst. 656/8, E.Z. 2256/D, Sommerhaus, Walter Kalblinger, 17, Beringgasse 17, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (1033/49).

25. **Bezirk:** Perchtoldsdorf, unbenannte Gasse, E.Z. 2142, Sommerhütte, Josef Raab, 14, Linzer Straße 282, Bauführer Zmst. Josef Surböck, Dietmannsdorf an der Wild, NÖ. (XXV/993/49).

Perchtoldsdorf, unbenannte Gasse, Gst. 919/41, Sommerhütte, Adolf Schmutzer, 4, Petzvalgasse 4, Bauführer Zmst. Josef Surböck, Dietmannsdorf an der Wild, NÖ. (XXV/994/49).

Inzersdorf, Draschestraße 89, Holzbaracke, Wilhelm Frank, 4, Viktorgasse 20, Bauführer Bauges. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (XXV/999/49).

Perchtoldsdorf, Grillparzerstraße, E.Z. 2721, Gartenhütte, Josef und Ernestine Krch, 25, Liesing, Seybelgasse 3, Selbsthilfe (XXV/1046/49).

Mauer, Blumentalgasse, E.Z. 1821, Einfamilienhaus, Ing. Alois und Hilde Zesch, 7, Seidengasse 27, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (1091/49).

Mauer, Promenadegasse 44, Gartenhaus, Franziska Sterl, 11, Ehmgasse 4, Bauführer Zmst. Josef Hirsch, 19, Halteraugasse 1 (XXV/1094/49).

Perchtoldsdorf, Popovicgasse, E.Z. 2497, Wochenendhaus, Friederike Kunz, 15, Kriemhildplatz 3, Bauführer Bmst. Anton Winkler, 19, Sieveringer Straße 130 (XXV/1120/49).

Vösendorf, Kalesa-Siedlung, E.Z. 1382, Wochenendhaus, Friedrich und Johanna Kukla, 14, Hägelingasse 16, Bauführer Mmst. Karl Bisecker, 13, Gallgasse 22 (XXV/49).

Rodaun, Schreckgasse 14, Holzschuppen, Leopold Glatzmayer, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Distel, 25, Rodaun, Liesinger Straße 12 a (XXV/1202/49).

Rodaun, unbenannte Gasse, E.Z. 758, Kleinwohnhaus, Franz und Berta Vybiral, 25, Atzgersdorf, Brunner Straße 35, Bauführer Mmst. Rudolf Heidrich, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 15 (XXV/447/49).

Mauer, unbenannte Gasse, E.Z. 4170, Einfamilien-Haus, Walter und Anna Hontschik, 25, Liesing, Liesinger Gasse 9, Bauführer Bmst. Hans Edlmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17 (XXV/843/49).

Perchtoldsdorf, unbenannte Gasse, E.Z. 2142, Einfamilienhaus, Hans Pirringer, 14, Cumberlandstraße 40, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (XXV/858/49).

Erlaa, Hans Brenner-Gasse 275/41, Brückenwaage, Richard Fischer, 25, Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 18, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (XXV/863/49).

Mauer, Heudörfelgasse, E.Z. 244, Gartenhaus, Emma Retzbach, 25, Mauer, Heudörfelgasse 24, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (XXV/867/49).

Perchtoldsdorf, Aspettengasse, E.Z. 3831, Einfamilienhaus, Johann Zaczek, 25, Perchtoldsdorf, Anzengrubergasse 22, Bauführer Bmst. Ing. Josef Brunner, 5, Franzensgasse 23 (XXV/986/49).

Mauer, Deißenhofergasse 9, Wiederaufbau, Einfamilienhaus, Rudolf und Brunhilde Wallenböck, 4, Favoritenstraße 33, Bauführer Bmst. Ernst Then & Co., 1, Walfischgasse 15 (XXV/990/49).

A 447/13

BAU- UND REPARATURGLASEREI

Leopold Ormosi

Wien V/55, Siebenbrunnengasse 64

Telephon A 34-0-50

Perchtoldsdorf, Hochstraße 38, Wohnhaus, Wiederaufbau, Josefine Hafenscher, 3, Kleistgasse 16, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Ch. Gluck-Gasse 6 (XXV/1317/49).

Inzersdorf, Hungereckstraße 47, Einfamilienhaus, Franz und Stephanie Machacek, 25, Inzersdorf, Breitenckergasse 5, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (Bb/XXV/214/48).

Siebenhirten, Wiener Flur, E.Z. 758, Einfamilienhaus, Robert und Marie Christof, 15, Hütteldorfer Straße 107, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (Bb/XXV/775/48).

Perchtoldsdorf, Körnergasse, Gst. 1107/7, Einfamilienhaus, Hans Pumhofer, 25, Perchtoldsdorf, Krautgasse 2, Bauführer Bmst. Josef Hahn, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 14 (XXV/991/49).

Perchtoldsdorf, Franz Siegel-Gasse, Gst. 859/159, Einfamilienhaus, Alois Labenbacher, 25, Perchtoldsdorf, Kliebergasse 5, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (XXV/1255/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Landesgerichtsstraße 12, Erweiterung der Küche, Türstockversetzung, Josef Kraßl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (36/13570).

Wollzeile 6, bauliche Änderung im Geschäftslokal, Ignaz Kolbinger, 10, Quellenplatz 4, Bauführer Bmst. Karl Zehetner, 9, Glasergasse 9 (36/13594).

Parkring 12, Instandsetzung des Gartenbaukinos, Kiba, Bauführer unbekannt (36/13708).

Strobelgasse 2, Herstellung eines zweiten Kaffeehauseinganges, Rosa Eckhart, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13746).

Landskrongasse 4, Hoher Markt 2, Wiederaufbau des Hauses, Dipl.-Ing. Richard und Erhard Mehler-Hardt, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 47 (36/13828).

Börseplatz-Wipplingerstraße, Planwechsel, Josef Vasa, 2, Zirkusgasse 41, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76 (36/13844).

Wollzeile 12, Herstellung einer neuen Geschäftsfassade, Pietsch u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. A. Quixtner u. F. Widter, 13, Linzer Straße 38 (36/13709).

2. **Bezirk:** Heinestraße 3, Instandsetzung der Schauflächen, Rudolf Bohatsek, im Hause, Bauführer „Domus", Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 12, Siebertgasse 32—36 (36/13565).

Lassallestraße 42, Instandsetzung der Gassenfassade, Ottakringer Brauerei, 16, Ottakringer Straße 91, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (36/13639).

Untere Augartenstraße 31, 3. Stiege, Auswechslung der Dippelbaumdecken, Dr. Adolf Weiß-Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 38 (36/13564).

Böcklinstraße 102/10, Versetzung einer 7 cm starken Gipsdielenwand, Gisela Hösch, im Hause, Bauführer Bauges. m. b. H. Arch. Jacques Prokesch, 8, Fuhrmannsgasse 17 (36/13811).

Ennsgasse 3, Wiederaufbau, Wohnhaus, Oskar Mayer, 1, Spiegelgasse 13, Bauführer Bauunternehmung Hans Kohlmayer, 1, Naglergasse 1 (36/13832).

Große Mohrengasse 14, Einbau einer Badezelle und eines WC, Margarete Hofmann, im Hause, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (36/13846).

Castellezgasse 22, Instandsetzungsarbeiten im Hause, Rubin und Chaje Serl Taubmann, Tel Awiw, Bauführer Bmst. Löschner und Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/13849).

Taborstraße 57, Instandsetzungsarbeiten im Hause, Rubin und Chaje Serl Taubmann, Tel Awiw, Bauführer Bmst. Löschner und Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/13850).

Kleine Sperlgasse 4, Umänderung eines Magazins in einen Einstellraum, Josef und Stephanie Sugar, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (36/13853).

Zirkusgasse 47, Wiederaufbau der Wohnanlage, Bundesbahndirektion Wien, Bauabteilung, Bauführer unbekannt (36/13996).

Volkertmarkt, Wiederaufbau der Bedürfnisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/3417).

3. **Bezirk:** Marxergasse 7, Instandsetzung der Deckenkonstruktion, Dr.-Ing. Wilhelm Schöninger, im Hause, Bauführer Bmst. Bauunternehmung Tomsa und Zwack, 3, Paracelsusgasse 8 (36/13502).

Baumgasse 32, Sicherung der schadhaften Dippelbaumdecken, Robert Stiegelmayers Wwe., 3, Baumgasse 32, Bauführer Bmst. Ing. Otto und Friedrich Appel, 18, Währinger Gürtel 41 (36/13559).

Fasangasse 23, Wiederherstellung des Portals und Umbauten im Geschäftslokal, Fritz Ratzelsdorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8 a (36/13583).

Rennweg 51, Wiederinstandsetzung, Wohnhaus, Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Wilhelm Baldia, 16, Fröbelgasse 31 (36/13614).

-Baubeschläge

Gretsch & Co G.m.b.H.

BAUBESCHLAG- u. METALLWARENFABRIK

WIEN X.-Postfach 143

Buchengasse 123 / Fernsprecher U 40-0-96, U 42-1-78

Drahtwort: Gretschco Wien

Fabriksgründung 1908

A 903/13

Landstraßer Hauptstraße 86, Einbau einer Galerie in dem Geschäftslokal, Franz Pospischil, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13622).

Strohgasse 3, Planwechsel, Dr. Walter Blabensteiner, 3, Dapontegasse 11, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/13627).

Keilgasse 6, Einbau einer Abort- und Küchenanlage, Friedrich Gunsam, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Curda, 5, Spengergasse 13 (36/13812).

Fasangasse 47, Planwechsel, Paul Wojnika, im Hause, Bauführer Bmst. Bauunternehmung Lebzeltern und Fendesack, 19, Reithlegasse 14 (36/13823).

Rennweg 87, Einbau von Vitrinen und Abmauerung der Oberlichten, A. Herzog, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Bleyers Wwe., 3, Eslarngasse 24 (36/13825).

Erdbergstraße 70, Wiedereinbau des Turnsaales im Schulgebäude, Siemens und Halske, Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/13840).

Lechnerstraße 4, Errichtung eines Lagerschuppens, Milchindustrie AG., im Hause, Bauführer unbekannt (36/13848).

Landstraßer Gürtel 65, Errichtung einer Treibstofftankanlage, Orop, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Bau AG. Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (35/3381).

4. **Bezirk:** Favoritenstraße 17, Fassadeninstandsetzung, Weber, im Hause, Bauführer Bauunternehmung J. Witzmann, 4, Karolinengasse 10 (36/13617).

Goldeggasse 30, Herstellung einer Wellblechgarage, Josef Wiehsböck, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13836).

5. **Bezirk:** Franzensgasse 5, geringfügige Fassadenausbesserung, Walter Jiraschek, 5, Margaretenstraße 82, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Alfons Mayer, 5, Wehrgasse 6 (36/13818).

Reinprechtsdorfer Straße 16, Herstellung des Kellerabstieges, Josef Szücs, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (36/13706).

Kettenbrückengasse 13, Herstellung von 5 cm starken Zwischenwänden, Leopold Wegenstein, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alois Katscher, 1, Friedrichstraße 2 (36/13800).

Laurenzgasse 9, Aufstellung einer Holzbaracke, Karl Geyer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13933).

6. **Bezirk:** Mariahilf, E.Z. 465, Gst. 477, Errichtung eines Abstellraumes, Franziska Marchetti, 6, Luftbadgasse 9, Bauführer unbekannt (36/13581).

Stumpergasse 65, bauliche Veränderungen im Geschäftslokal, Alois Stelzl, 7, Seidengasse 29, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schnittler, 7, Neubaugürtel 52 (36/13827).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 31, Einbau einer pharmazeutischen Produktionsstätte, Dr. Hoffenreich, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (36/13567).

Neustiftgasse 135, Teilung des Geschäftslokales, Josefa und Karoline Peyfuß, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schnittler, 7, Neubaugürtel 52 (36/13593).

Halbgasse 3, Zubau der Lackiererei und Schweißerei, Karl Krötlinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (36/13845).

Westbahnstraße 9, Fassadeninstandsetzung, Karl Friedenthal, 7, Westbahnstraße 5 a, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (36/13799).

8. **Bezirk:** Lange Gasse 30, Instandsetzung der Gassenschaufläche, Café Radio, im Hause, Bauführer Mmst. Arch. Franz Bartl, 15, Schweglerstraße 47—49 (36/13717).

Blindengasse 33, Herstellung einer Scheidemauer, Firma Dischendorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Barak und Czada, 7, Neubaugasse 36 (36/13931).

9. **Bezirk:** Liechtensteinstraße 10 a, Portalgestaltung, Svatek und Czerny, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13861).

Liechtensteinstraße 21, Portalumbau, Mizzi Kern, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Holly, 9, Borschkegasse 10 (36/13590).

Alserbachstraße 4 a, Pfeilerauswechslung, Seemann und Menzel, im Hause, Bauführer Bmst. Bauunternehmung Ferdinand Dehm und H. Olbricht, 9, Rooseveltplatz 12 (36/13798).

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
A 574/b
Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

Lustkandlgasse 52, Zubau eines Lagerraumes, Manz'sche Druckerei, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedrich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (36/13815).

Währinger Straße 12, Adaptierungsarbeiten in der Pension, Franz Helm, im Hause, Bauführer Bmst. Albert Kittels Wwe., 9, Fuchsthallergasse 3 (36/13824).

10. Bezirk: Keplergasse-Humboldtgasse, Errichtung einer Treibstofftankstelle, Orop, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Bau AG. Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (35/3379).

14. Bezirk: Linzer Straße 403, Errichtung einer Hochspannungsanlage, E-Werke, Bauführer unbekannt (35/3472).

Hadersdorf, Hauptstraße 70, Errichtung einer Abspannungsanlage, E-Werke, Bauführer unbekannt (35/3474).

15. Bezirk: Schwendermarkt, Neubau einer Bedürfnisanstalt, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/3412).

17. Bezirk: Klopstockgasse 16, Wiederaufbau, Firma Josef Manner & Co., 17, Kulmgasse 14, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (1004/49).

Klopstockgasse 21, Wiederaufbau, Firma Josef Manner & Co., 17, Kulmgasse 14, Bauführer Bmst. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (927/49).

Alszeile 1, Werkstättenzubau, Bauherr und Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheißgasse 5 (937/49).

Kalvarienberggasse 20, Pfeilerauswechslung, Franz Grund, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hermann Wondra, Tullnerbach 294 (938/49).

Pointengasse 44, Zubau, Garage, Klemens Donath, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (1040/49).

18. Bezirk: Cottagegasse 21, Errichtung einer Großgarage, Dr. Rolf Wanka, 13, Wambachergasse Nr. 4—6, Bauführer unbekannt (35/3491).

20. Bezirk: Dresdner Straße 68 a, Neubau eines Abstellraumes, Franz Schreiber und Vinzenz Schreiber, 9, Berggasse 18, Bauführer Bmst. Karl Resl, 16, Haberlgasse 19 (36/13568).

Pöchlarnstraße 8, Wiederaufbau des Hauses, Willibald Tasti, 3, Landstraßer Hauptstraße 33, Bauführer Bmst. Albert Kittels Wwe., 9, Fuchsthallergasse 3 (36/13829).

Pasettistraße 81, Parz. 4845, Aufstellung einer provisorischen Werkhalle, Johann Knittl, 20, Ospelgasse 12, Bauführer Holzbauwerk Dipl.-Ing. Ludwig Wurm, 1, Landskrongasse 5 (36/13932).

21. Bezirk: Stammersdorf, Brünner Straße 63, Errichtung einer Schaltsäule und Trafostation, E-Werke, Bauführer unbekannt (35/3471).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 630, In der Burleiten, Errichtung einer Hochspannungsanlage, E-Werke, Bauführer unbekannt (35/3473).

25. Bezirk: Inzersdorf, Hungereckstraße 42, Garagenzubau, Franz Prybil, 25, Inzersdorf, Triester Straße 88, Bauführer Bmst. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (XXV/506/49).

Perchtoldsdorf, Krausgasse 42, Zubau eines Geschäftslokales, Anton Hauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Brunner, 5, Franzensgasse 25 (XXV/827/49).

Mauer, Hauptstraße 65, Zubau einer Abortanlage, Franziska Niederauer, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/845/49).

Kaltenleutgeben, Hauptstraße 93, Ausbau des Dachgeschoßes, Ludmilla Korntheuer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Ch. Gluck-Gasse 6 (XXV/892/49).

Vösendorf, Triester Straße 2, Zubau von Kanzlei- und Werkstättenräumen, Johann Gossy, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Tinhof, 10, Waldgasse 9 (XXV/966/49).

Perchtoldsdorf, Josefigasse 5, Zubau eines Ausschanklokales, Alois und Franziska Boyer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (XXV/1215/49).

Inzersdorf, Vösendorfer Straße 71, Zubau (Wohnung), Wilhelm Nawratil, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 120, Bauführer Bmst. Heinrich Sedlatschek, 6, Mollardgasse 38 (Bb XXV/86/48).

Erlaa, Hauptstraße 46, Zubau (Wohnung), Anton Lehner, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (Bb XXV/416/48).

Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 18, Zubau, Richard Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (Bb XXV/486/48).

Perchtolsdorf, Hyrtl-Allee 20, Zubau, Karl und Emilie Vorauer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (XXV/1171/49).

Mauer, Hauptstraße 16, Zubau, Anna Strauß, 25, Mauer, Hauptstraße 18, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/1188/49).

Abbrüche

3. Bezirk: Schimmelgasse 9, Wohnhaus, Rosa Oser, 9, Clusiusgasse, Bauführer Bmst. Anton Kühnl's Wwe., 21, Aspern, Heldenplatz 5 (36/13757).

9. Bezirk: Mariannengasse 27, Wohnhaus, Gustav Leitzinger, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (36/13610).

17. Bezirk: Müglendergasse 5, Fritz Haller, 1, Schenkenstraße 4, Bauführer Bmst. Ing. Wozek & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (994/49).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Ober-Laa-Stadt, E.Z. 373, Gst. 1523/15, E.Z. 96, Gst. 1539/1, Ö.G., Gst. 1523/26, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3472/49).

13. Bezirk: Speising, E.Z. 382, Gst. 507/5, Marianne Schreyer, 3, Mohsgasse 2, durch Dr. Hans Bablik, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64 — 3403/49).

Ober-St.-Veit, E.Z. 1354, Gst. 520/15, E.Z. 1351, Gst. 520/12, Dr. Fritz Prybila, 18, Weimarer Straße 70, durch Dr. Karl Schreiber, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 2749/49).

18. Bezirk: Währing, E.Z. 1340, Gst. 717/3, Gisela Kudielka, 18, Peter Jordan-Straße 165, durch Dr. Julius Hartmann, Notar, 18, Martinstraße 91 (M.Abt. 64 — 3411/49).

19. Bezirk: Neustift am Walde, E.Z. 245, Gst. 508, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3494/49).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 2169, Gst. 3303/8, Heinrich Horwath, 17, Hernalser Hauptstraße 104, durch Dr. Karl Scheibert, Notar, 6, Esterhazygasse 30 (M.Abt. 64 — 2770/49).

Brigittenau, E.Z. 663, Gst. 3399/29, Johann und Maria Hochwarter, Wimpassing an der Pielach Nr. 48, durch Dr. Ottokar Czerny, Notar, 20, Wallensteinplatz 3—4 (M.Abt. 64 — 2771/49).

Brigittenau, E.Z. 5667, Gste. 3346/1, 3347, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3494/49).

21. Bezirk: Stammersdorf, E.Z. 1398, Gste. 321/21, 321/22, E.Z. 3340, Gste. 318/26, 318/27, Rudolf und Anna Mayer, 9, Servitengasse 21, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2735/49).

Stammersdorf, E.Z. 3175, Gst. 3368, E.Z. 1477, Gst. 1740/41, Maria Wirth, 21, Stammersdorf, Erbpostgasse 7, durch Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz Nr. 13 (M.Abt. 64 — 2736/49).

Stammersdorf, E.Z. 2259, Gst. 600/42, Anna Reichl, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 118, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 2740/49).

Stammersdorf, E.Z. 2744, Gst. 793/1, Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3, durch Dr. Edmund Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64 — 2798/49).

Stammersdorf, E.Z. 257, Gst. 420, Wilhelm Marhold, 1, Grashofgasse 3, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64 — 3412/49).

Stammersdorf, E.Z. 1678, Gst. 664/11, Friedrich und Marie Stadler, 21, Stammersdorf, Jedlersdorfer Straße 683, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64 — 3488/49).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 47, Gst. 152, Therese Riener, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 33, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2738/49).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 106, Gst. 75, Anna Muck, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 44, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2739/49).

Kapellerfeld, E.Z. 498, Gst. 763, Franziska Binder, 21, Gerasdorf 136, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2737/49).

Kapellerfeld, E.Z. 35, Gst. 192/290, Marie Neumayer, 21, Gerasdorf 28, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64 — 2743/49).

Aspern, E.Z. 1028, Gst. 1019/12, Marie Bader, 22, Wimpffengasse 148, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2747/49).

Aspern, E.Z. 1028, Gst. 1019/16, Josefine Kilin, 22, Franzosenweg 46, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2748/49).

Aspern, E.Z. 180, Gst. 519/48, Johanna Hockauf, 14, Kuefsteingasse 12, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 2774/49).

Aspern, E.Z. 1028, Gst. 1019/15, Hermine Kloner, 19, Budinskygasse 12, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3419/49).

Aspern, E.Z. 30, Gste. 120, 121/1, 121/2, 122, Eduard Mayer, 22, Hirschstettener Straße 90, und Mitbesitzer, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3605/49).

Eßling, E.Z. 3188, Gst. 363/201, Anton und Marie Franta, 21, Eßling, Giselhergasse 23, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2744/49).

Eßling, E.Z. 1991, Gste. 335/13, 336/19, 336/20, Hedwig Zahradnik, 8, Pfeilgasse 53, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3418/49).

Eßling, E.Z. 3164, Gst. 363/7, Marie Christen, 15, Wurmsergasse 49, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3486/49).

Eßling, E.Z. 227, Gst. 310/2, Julie Czischek, 15, Kamillo Sitte-Gasse 1, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3487/49).

Kagran, E.Z. 1389, Gste. 1065/2, 1065/26, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3494/49).

Leopoldau, E.Z. 12, Gste. 1226, 1227, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3494/49).

22. Bezirk: Großhofen, E.Z. 12, Gste. 28, 29, 30, 186/1, 230/1, 230/2, 268, Gregor und Marie Kocur, 22, Großhofen 12, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2745/49).

Franzensdorf, E.Z. 41, Gst. 407, Rudolf Radl, 22, Franzensdorf 40, durch Dr. Erwin Herlinger, Notar, 1, Freyung 6 (M.Abt. 64 — 2796/49).

Hirschstetten, E.Z. 7, Gst. 416/5, E.Z. 8, Gst. 416/4, E.Z. 5, Gst. 586/1, Margarete Ranzi, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 3439/49).

Hirschstetten, E.Z. 338, Gste. 416/55, 416/8, Ing. Guido Pirquet, 22, Hirschstettener Straße 91, durch Dr. Erich Dornfeld, Rechtsanwalt, 16, Ottakringer Straße 149 (M.Abt. 64 — 3489/49).

23. Bezirk: Himberg, E.Z. 112, Gst. 198, Ludwig und Hermine Westermayer, 23, Himberg, Gutenhofer Straße 8 (M.Abt. 64 — 3420/49).

Himberg, E.Z. 112, Gst. 199, Ludwig und Hermine Westermayer, 23, Himberg, Gutenhofer Straße 8 (M.Abt. 64 — 3421/49).

Himberg, E.Z. 514, Gst. 1631, Franz Hummer, 24, Biedermannsdorf, Ortsstraße 59, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 5 (M.Abt. 64 — 3441/49).

24. Bezirk: Gaaden, E.Z. 5, Gste. 83/1, 34, 75/86, 75/87, 75/88, 75/89, 75/90, 75/91, 75/92, Dipl.-Ing. Julius Schramm, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 2734/49).

Gaaden, E.Z. 5, Gste. 75/86, 75/87, 75/88, 75/89, 75/90, 75/91, 75/92, Gertrude Potyka, 4, Weyringergasse 8, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 3490/49).

Brunn am Gebirge, E.Z. 436, Gst. 506/1, Paul und Anna Pertl, 24, Brunn am Gebirge, Wällischhofgasse, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 2793/49).

Brunn am Gebirge, E.Z. 2274, Gst. 1487/55, Ella Reichert, 24, Brunn am Gebirge, Schuhmeiergasse 6 (M.Abt. 64 — 3438/49).

A 1177/13

JACKL'S SÖHNE
GEGR. 1878
BEHÖRDLICH KONZESS. INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
GAS-WASSER- UND SANITÄRE ANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGEN
WIEN XV./101, ULLMANNSTRASSE 45 · TEL. R-34-0-88

Brunn am Gebirge, E.Z. 1267, Gst. 919/3, Franz Beck, 3, Sechskrügelgasse 3/5 a, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 5 (M.Abt. 64 — 3442/49).

Weißenbach, E.Z. 60, Gst. 180, Margarete Branc, 16, Wilhelminenstraße 75, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 5 (M.Abt. 64 — 3443/49).

Hinterbrühl, E.Z. 270, Gste. 256, 274/1, 274/2, E.Z. 83, Gst. 270, Josef und Josefine Fock, 24, Hinterbrühl, Wagnerstraße 7, und Mitbesitzer, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 2794/49).

Mödling, E.Z. 3468, Gst. 113/6, Anna Schuh, 24, Mödling, Fürstenweg 13, durch Dr. Otto Zimmeter, Rechtsanwalt, 1, Liliengasse 1 (M.Abt. 64 — 2795/49).

25. **Bezirk:** Mauer, E.Z. 1612, Gst. 956/1, Rosa Oberhofner, 25, Mauer, Lindgrabengasse 8, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Häckl-Straße 5 (M.Abt. 64 — 2769/49).

Mauer, E.Z. 808, Gst. 1157/5, Walter Schaffelhofer, 16, Thaliastraße 109, durch Dr. Rudolf Schuster, Rechtsanwalt, 13, Am Platz 4 (M.Abt. 64 — 3456/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 653, Gst. 698/1, Alois und Margarete Reindl, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 39, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing (M.Abt. 64 — 2797/49).

Inzersdorf-Land, E.Z. 2023, Gst. 1429, Anton Haitzer, 25, Inzersdorf, Draschestraße 21, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 3402/49).

Erlaa, E.Z. 146, Gste. 279/1, 279/2, 280, E.Z. 283, Gst. 281, Hans Brenner-Felsack, 25, Erlaa, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 3437/49).

Atzgersdorf, E.Z. 1194, Gst. 883/5, Anna Zeininger, 18, Schlöglgasse 33, und Mitbesitzer, durch Dr. Rudolf Schuster, Rechtsanwalt, 13, Am Platz 4 (M.Abt. 64 — 3455/49).

26. **Bezirk:** Kierling, E.Z. 375, Gste. 656/1, 656/2, 657, 658, 659, August Katzmayer, 26, Kierling, Feldgasse 34, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 2772/49).

Kierling, E.Z. 24, Gste. 1232/1, 1232/2, Johann Kerbl, 26, Kierling, Hauptstraße 83, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 2773/49).

Kierling, E.Z. 54, Gste. 1801, 1802, 1803, 1804, Katharina Spanny, 26, Kierling, Lenaugasse 14, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3606/49).

Fluchtlinien

10. **Bezirk:** E.Z. 589, K.G. Favoriten, Johann Lager, 10, Herzgasse 44 (M.Abt. 37 — 3825/49).

11. **Bezirk:** E.Z. 81, K.G. Simmering, Viktor Blicenec, 11, Lorystraße 76 (M.Abt. 37 — 3890/49).

E.Z. 729 und 2600, K.G. Simmering, für Theresia Kladeric, Baurat h. c. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 3953/49).

13. **Bezirk:** E.Z. 191 und 193, K.G. Ober-St.-Veit, Gertrude Holler, 13, Lainzer Straße 134 (M.Abt. 37 — 3862/49).

14. **Bezirk:** E.Z. 985, K.G. Breitensee, Käthe Fröhlich, 14, Breitenseer Straße 112 (M.Abt. 37 — 3827/49).

E.Z. 189, K.G. Hütteldorf, für die Eigentümer: Dr. Josef Mattis, Rechtsanwalt, 6, Millergasse 41 (M.Abt. 37 — 3823/49).

E.Z. 2260, K.G. Hütteldorf, Franz Brandstätter, 14, Flötzersteig 219 (M.Abt. 37 — 3870/49).

E.Z. 313, K.G. Weidlingau, E.Z. 702, K.G. Hadersdorf, Johann Mehlich, 15, Flachgasse 53/7 (M.Abt. 37 — 3892/49).

E.Z. 2674, K.G. Hütteldorf, Kurt Holchlavsky und Mitbesitzer, 1, Marc Aurel-Straße 9 (M.Abt. 37 — 3889/49).

E.Z. 1494, Hütteldorf, Gottfried Feder, 14, Linzer Straße 455 (M.Abt. 37 — 3928/49).

15. **Bezirk:** Gst. 834, K.G. Rudolfsheim, Pinku Engler, 15, Flachgasse 44 (M.Abt. 37 — 3923/49).

E.Z. 1201, K.G. Rudolfsheim, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Friedl Grueber, 15, Langmaisgasse 7 (M.Abt. 37 — 3927/49).

E.Z. 457, K.G. Rudolfsheim, Karl Zivny, 15, Märzstraße 42 (M.Abt. 37 — 3952/49).

16. **Bezirk:** E.Z. 4194, K.G. Ottakring, Matthias Führing, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 37 — 3809/49).

E.Z. 4213, K.G. Ottakring, Franz Bilzer, 5, Ramperstorffergasse 31 (M.Abt. 37 — 3824/49).

E.Z. 4198, K.G. Ottakring, Anna Lindinger, 18, Staudgasse 53/2 (M.Abt. 37 — 3929/49).

17. **Bezirk:** E.Z. 919 und 396, K.G. Hernals, Ing. Richard Fonovits, 17, Ottakringer Straße 20 (M.Abt. 37 — 3891/49).

E.Z. 236, K.G. Hernals, Karl Wagner, 7, Burggasse 76 (M.Abt. 37 — 3926/49).

19. **Bezirk:** E.Z. 63, K.G. Grinzing, Architekt Professor Dr.-Ing. L. Holzmeister, 4, Preßgasse 11 (M.Abt. 37 — 3811/49).

E.Z. 541, K.G. Unter-Döbling, Dr. Otto Raupenstrauch, 19, Ruthgasse 27 (M.Abt. 37 — 3822/49).

E.Z. 903, K.G. Grinzing, Dr. Franz Klimesch, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 14 (M.Abt. 37 — 3925/49).

E.Z. 3 und 930, K.G. Nußdorf, Anna Svarofsky und Josefine Heim, Adresse unbekannt (M.Abt. 37 — 3871/49).

21. **Bezirk:** E.Z. 1550, K.G. Stammersdorf, Johanna Loibl, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 13 (M.Abt. 37 — 3813/49).

E.Z. 1141, K.G. Enzersfeld, Robert Zwanzinger, 21, Enzersfeld (M.Abt. 37 — 3842/49).

E.Z. 1461, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Karl und Gertrude Schamer, 21, Gerasdorfer Straße 160 (M.Abt. 37 — 3838/49).

Schlossergasse - Puschkingasse - Adolf Uthmann-Gasse, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Josef Ruprich und Leopold Kandl (M.Abt. 37 — 3836/49).

E.Z. 179 D, K.G. Schwarzlackenau, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Ing. Franz und Gertrude Mascherbauer, Lengbachl 27, Post Altlengbach, NÖ. (M.Abt. 37 — 3834/49).

E.Z. 3039, K.G. Stammersdorf, Agnes Magjar, 21, Stammersdorf, Esterhazygasse 718 (M.Abt. 37 — 3828/49).

E.Z. 73, K.G. Enzersfeld, Josef Prokesch, 21, Enzersfeld 104 (M.Abt. 37 — 3826/49).

E.Z. 1478, K.G. Leopoldau, Johann Barmüller, 21, Josef Baumann-Gasse 65/IV/1/6 (M.Abt. 37 — 3868/49).

E.Z. 550, K.G. Donaufeld, Josef Grünwald, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 17 (M.Abt. 37 — 3865/49).

Nordrandsiedlung Leopoldau, M.Abt. 23 — Schu — 3/91/49 (M.Abt. 37 — 3863/49).

E.Z. 70, K.G. Schwarzlackenau, Maria Denk, 21, Wildnergasse 42 (M.Abt. 37 — 3933/49).

E.Z. 916, K.G. Gerasdorf, Peter Fiala, 21, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 351 (M.Abt. 37 — 3931/49).

22. **Bezirk:** E.Z. 349, K.G. Hirschstetten, Josef und Anna Kopecky, 22, Schrebergasse 71 (M.Abt. 37 — 3815/49).

Gst. 610/79, K.G. Aspern, Grete Janka, 3, Randfeldsiedlung 139 (M.Abt. 37 — 3830/49).

E.Z. 2292, K.G. Eßling, Wilhelm und Theresia Böhm, 4, Viktorgasse 22/9 (M.Abt. 37 — 3829/49).

E.Z. 182, K.G. Stadlau, Berta Lengheim, 22, Steinbrechergasse 21 (M.Abt. 37 — 3867/49).

E.Z. 3165, K.G. Eßling, Rosa Böck, 22, Eßling, Haydngasse 363/52 (M.Abt. 37 — 3894/49).

E.Z. 2575, K.G. Eßling, Gertrude Koch, 16, Fröbelgasse 60/17 (M.Abt. 37 — 3893/49).

E.Z. 1031, K.G. Aspern, Maria Schneider, 2, Ybbsstraße 20/18 (M.Abt. 37 — 3935/49).

E.Z. 2820, K.G. Eßling, Franz und Martha Rebl, 7, Zieglergasse 96 (M.Abt. 37 — 3971/49).

23. **Bezirk:** E.Z. 451, K.G. Schwechat, Amalie Hasil, 23, Schwechat, Mühlgasse 100 (M.Abt. 37 — 3814/49).

E.Z. 415, K.G. Himberg, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse (M.Abt. 37 — 3832/49).

E.Z. 42, K.G. Ebergassing, Karl Fuchshuber, 23, Ebergassing 51 (M.Abt. 37 — 3831/49).

E.Z. 575, K.G. Ober-Laa, Josef Kopf, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 65 (M.Abt. 37 — 3869/49).

E.Z. 8, K.G. Kledering, Karl Meixger, 23, Kledering 8 (M.Abt. 37 — 3932/49).

E.Z. 1131, K.G. Ober-Laa, Michael und Katharina Eschenlor, 22, Rotenhofgasse 22 (M.Abt. 37 — 3947/49).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

24. **Bezirk:** E.Z. 184 und 18, K.G. Sulz, für die Eigentümer: Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 3840/49).

E.Z. 79, K.G. Brunn am Gebirge, für die Eigentümer: Architekt Ing. Ernst Sölder, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 16 (M.Abt. 37 — 3837/49).

Gst. 325, K.G. Mödling, Hans Herlitschka, 24, Mödling, Marktgasse 8 (M.Abt. 37 — 3872/49).

E.Z. 123, K.G. Hennersdorf, Anton und Christine Stahl, 12, Meidlinger Hauptstraße 27/16 (M.Abt. 37 — 3834/49).

25. **Bezirk:** E.Z. 1506, K.G. Atzgersdorf, Stephan Senft, 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 85/1 (M.Abt. 37 — 3812/49).

E.Z. 155, 86, 255, 404 und 144, K.G. Erlaa, Hinterberger & Skiba, OHG., 19, Heiligenstädter Straße Nr. 50—52 (M.Abt. 37 — 3810/49).

E.Z. 761, K.G. Erlaa, Wilhelm und Mathilde Nowy, 25, Erlaa, Siebenhirtner Straße 1 (M.Abt. 37 — 3839/49).

E.Z. 845, K.G. Mauer, Karl und Adele Some, 7, Neustiftgasse 67 (M.Abt. 37 — 3835/49).

E.Z. 2424, K.G. Inzersdorf, Fritz und Edith Seipelt, 6, Millergasse 50 (M.Abt. 37 — 3833/49).

E.Z. 362, K.G. Liesing, Rudolf und Paula Machal, 25, Liesing, Korbgasse (M.Abt. 37 — 3888/49).

Parz. 6, K.G. Mauer, Josefine Rücker, 9, Spittelauer Platz 5 a (M.Abt. 37 — 3866/49).

E.Z. 3108, K.G. Perchtoldsdorf, Maria Stefke, 25, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 39 (M.Abt. 37 — 3864/49).

E.Z. 1123, K.G. Mauer, Adelheid Haring, 25, Mauer, Kaisersteiggasse 15 (M.Abt. 37 — 3896/49).

E.Z. 2810, K.G. Perchtoldsdorf, Leopold und Anna Weiß, 25, Perchtoldsdorf, Bahnzeile 51 (M.Abt. 37 — 3895/49).

E.Z. 2183, K.G. Inzersdorf, Anton Strobl, 17, Beheimgasse 37 (M.Abt. 37 — 3936/49).

E.Z. 2969 und 2970, K.G. Perchtoldsdorf, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 3950/49).

E.Z. 4678 und 4236, K.G. Perchtoldsdorf, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 3949/49).

E.Z. 2941, K.G. Perchtoldsdorf, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 3948/49).

26. **Bezirk:** E.Z. 939, K.G. Klosterneuburg, Rosa Jambor, 20, Spaungasse 22 (M.Abt. 37 — 3841/49).

Gst. 338/7, K.G. Gugging, Fritz Loichtl, 26, Gugging, Haselbachstraße 18 (M.Abt. 37 — 3930/49).

E.Z. 937, K.G. Klosterneuburg, für Josef und Aloisia Weber, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — 3951/49).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts". V. Rechte Wienzeile 97.

BAUHILFSUNTERNEHMUNG
Franz Fransche
WIEN 26
KLOSTERNEUBURG — STRANDBAD
FERNRUF 1541
A 1061/6

Abbrüche
Demontagen
von Objekten und Industrieanlagen jeder Art und Größe sowie
Sicherungsarbeiten —
Schuttabräumungen
H. Schu & Co. Kom.-Ges.
Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
Tel. U 19-0-44
A 750/26

EMIL FÜRTH
HOLZHANDLUNG
TULLN
Sägewerk, Telephon 10
WIEN
XIX, Franz-Josefs-Bahnhof, Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse
A 999/26

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien
Wien I, Wipplingerstraße 8
Telephon U 23-5-60
33 Zweiganstalten
A 678/26

Elektrische Anlagen
Hans Petrtil
Wien II, Große Sperlgasse 6
Telephon A 40-5-80
A 435/13

Stadtbaumeister
Ing. Franz Zwettler
Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau
Wien XVIII
Gersthofer Straße 28
Telephon A 28-1-95 Z
A 1119/3

Dachdeckerei
LEOPOLD REITERMEIER
Übernahme aller ins Fach einschlägigen Arbeiten
Wien X, Quellenstraße 79. Tel. U 41-4-41
A 664/13

WIENER STADTWERKE
GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95
EINKAUFSSEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80
ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40
GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80
A 703/78

Bau- und Portaltischlerei
FRANZ
NOWOSAD
Wien XXI
Wagramer Straße 145
A 789/6

OTTO PIFFL's Wtw.
Dachdeckerei
KLOSTERNEUBURG
Albrechtstraße 45
Telephon 1-100
A 589/12

INGENIEUR
FRANZ HESS
STADTBAUMEISTER
Wien III, Am Heumarkt 9
Telephon U 16-205
A 1117/13

AUTO-GLAS STELZL
WIEN
VII, SEIDENGASSE 29
Telephon B 33-4-54, B 35-0-68
A 471/20

Adolf Rezak
Straßen- und Tiefbau-Unternehmung
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XXIV, Mödling
Payergasse 342, Telephon 490
A 1111/12

HOCH-, TIEFBAU
HANS ZEHETHOFER
Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14
Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art
Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen
A 790/52

A 241/6
LUDWIG UND WILHELM
Braun
Schneiderei für Maß- und Fertigkleidung
Uniformen und elegante Herrengarderobe
WIEN V, ANZENGRUBERG. 7. U 47-2-22

Seit dreißig Jahren
werden die Spitäler, Krankenhäuser, Heil-, Pflege- und Wohlfahrtsanstalten usw. mit Heilmitteln, Verbandstoffen und Utensilien aller Art von der Österreichischen Heilmittelstelle versorgt
Heilmittelwerke Wien
WIEN III, Rennweg 12 Telephon: U 18-5-90 Serie
Filiale: GRAZ, Babenbergerstraße 62 Tel.: 5485
A 1008/6

Rudolf Rauscher
Autounternehmung
Wien XIII
Amalienstraße 36
Telephon A 51-5-26
A 1120/13

GROSSTISCHLEREI
Josef Wondra
BAU — PORTALE — INNEN-ARCHITEKTUR — SCHIFF-BODEN — BRETTELBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN MIT ELEKTROMASCHINE
WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45
A 711/26

Joh. Pernesch's Wwe.
Bau- und Galanteriespengler
Wien II, Negerlegasse 1
Telephon A 41 4-71
A 1163/3

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
BAUMEISTER
Ing. Franz Putzendopler
Wien XIV, Zehetnergasse 1
Büro: Wien XIV, Linzer Straße 224
Telephon A 37-4-76
A 1141/6

Anton Winkelbauer
Stadtpflasterermeister
Alle Pflasterungsarbeiten, Straßenbau und Straßenwalzenverleih
Wien XVI,
Klausgasse 30—32 / Telephon A 37-0-83
A 808/13

A 1169/2
HOCH-, TIEF- U. EISENBETONBAU
ING. ARCH. J. BAUERHANSL
STADTBAUMEISTER, GER. BEEID. SACHVERSTÄNDIGER
WIEN VII, MONDSCHEINGASSE 12
TEL. B 31-4-19 TEL. A 20 0-97

Anton Rauhofer
Arch. Baumeister
WIEN X,
Absberggasse 45
Tel. U 41-2-28
A 1175/6

OTHMAR BIEGLER
BAUMEISTER
WIEN 24, GUMPOLDSKIRCHEN
TELEPHON GUMPOLDSKIRCHEN 26
A 1179/3

STADTZIMMERMEISTER
Josef Eller
WIEN X, ALXINGERGASSE 5—7
TELEPHON U 46-3-27
A 1072/13

EINHORN Gewebe SIND QUALITÄT
GETZNER, MUTTER & CIE.
TEXTILWERKE
BLUDENZ, VORARLBERG
GETZNER & COMP.
WIEN I, ESSLINGGASSE 4
TELEPHON U 26-0-11, U 23-4-17
A 1181/1

Spezialwerkstätte für Z.-F.-Getriebe
Franz Bertalan
Wien 25, Inzersdorf, Draschestr. 8
Telephon U 41-0-69
A 1202/1

Philipp Holzmann
Aktiengesellschaft
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 20
Telephon U 41-0-25, U 49-5-98
Lagerplatz: XXI, Brünner Straße 60/62
Telephon A 61-4-18
A 1059/6

Ing. Lambert
FIEDLER
Wien IX, Liechtensteinstraße 20, A 17-2-85
Ausführung von Zentralheizungen, Lüftungs- u. sanitären Anlagen
A 1188/6

Lahusen & Co.
Gesellschaft m. b. H.
WOLLGARNFABRIK
GARNGROSSHANDEL
Telegrammadresse: Dreilaufer
Telephon B 33-5-70/71
Fabrik und Büro:
Wien VII, Lindengasse 40
A 1065/8

Reimer & Seidel
ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK
Wien XVIII
RIGLERGASSE 4
Tel. A 10-4 25
A 1183/12

A 1187/2
Übernahme sämtlicher Dachdeckerarbeiten
Dachdeckerei
Hans Hatzenberger
Wien XV/101, Mariahilferstraße 173
Telephon R 32-800

A 1178/13
Franz Wrasda
Beh. konz. Elektrotechniker
Wien 4, Rienößlgasse 10
Telephon A 37-3-35 U
Installation von elektrischen Licht-, Kraft-, Telephon- und Telegraphenanlagen sowie sämtliche einschlägige Reparaturen

A 1184/1
Klosterneuburger Holzindustrie Ges. m. b. H.
ZENTRALBÜRO: WIEN I, AM HOF 11, U 26-3-89
Trockenverleimte Sperrholz- und Paneelplatten
Verkaufsniederlagen in Wien:
V, Stolberggasse 1-3, Telephon B 20-0-95
XII, Aßmayergasse 30, Telephon R 38-0-58
XVI, Pfenninggeldgasse 18-20, Telephon A 31-0-34

A 1191/13
EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE
BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
OTTO LECHNER
WIEN XIX
BUDINSKYGASSE 12, TEL. A 18-1-60 U

FRANZ RIEDER Maler- und Anstreichermeister
Wien XIII, Dvorakgasse 44
Telephon A 51-1-91 U
A 695/12

Sanitär-technische Einrichtungen und Armaturen für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen
Kohlberger & Prager
Wien IV, Schikanedergasse 1
Telephon B 20-5-40 Serie
Telegramm-Adresse: Kohlbergprager
A 807/13

Cyrill Danek
Unternehmen für Erdarbeiten aller Art
Wien XIV
Gruschaplatz 2
Telephon A 38-3-91 Z
A 688

Anton **Pillwein**
Pflasterermeister
Wien XVII, Lascygasse 10
Tel. A 26-2-97
A 957/10

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche im 3. Bezirk, Hauswartwohnung gegen Zimmer, Küche, Privatwohnung, AEF-Zone. Zuschriften unter „Olschak III/1821" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Hauswartposten, 300 S monatlich, gegen Zimmer, Küche. Zuschr. unter „Ablöse 2000 S" an Anzeigenannahme Wien I, Freyung 3.

Tausche Kabinett, Küche im 11. Bezirk gegen Einzelraum im 11. Bezirk. Reparaturkosten bis 2000 S. Zuschriften unter „Gantner XI/1820" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Eckwohnung im 18. Bezirk gegen Geschäftslokal mit anschließendem Wohnraum, nur Mariahilfergürtel bis Lerchenfeldergürtel. Zuschr. unter „Holzinger XVIII/1819" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, Garten im 21. Bezirk gegen 2 bis 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer evtl. Bad im 4. oder 6. bis 8. Bezirk. Zuschriften unter „Kolomb XXI/1824" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche im 6. Bezirk, Wasser innen, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, evtl. Vorzimmer und Bad im 7. bis 19. Bezirk. Zuschr. unter „Ratzel VI/1823" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, sonnig, Gassenwohnung im 7. Bezirk gegen 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer im 5. bis 8. oder 13. bis 15. Bezirk. Zuschr. unter „Tomann VII/1817" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Stellenangebote

Gesellschafterin mit Befähigungsnachweis für das Kleidermachergewerbe von Modenhaus dringend gesucht. Zuschr. unter „Innere Stadt A 1826" an Anzeigenannahme Passecker, Wien I, Freyung 3.

Suche Kindermädchen (Österreicherin) nach England zu zwei Kindern (2 Jahre und 6 Monate alt). Schriftliche Offerte mit Lichtbild unter „Stratford 819" an Anzeigenannahme Wien I, Freyung 3.

Realitäten

Verbaubares Gartengrundstück mit alten Obstbäumen in Wien 19, bei Billrothstr., 3100 qm, nur im ganzen zu verkaufen. 52 m Straßenfrontlänge. Unter „Preis 120.000 S" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Zwei anschließende Baugründe in Breitenfurt, direkt an der Straße gelegen, je 750 qm, pro Parzelle 6800 S zu verkaufen. Autobus von Philadelphiabrücke in 20 Min. erreichbar. Zuschriften unter „Verbautes Viertel" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Haus in Wien, 5. Bezirk drittes Haus vom Naschmarkt, Friedenszins 12.000 Kr. Ertrag 4300 S, Ausmaß 900 qm, großer Hof, breite Einfahrt, vom Eigentümer zu verkaufen. Zuschr. unter „Preis 60.000 S" an Anzeigenannahme - Passecker, Freyung 3.

Herrlicher Baugrund in Döbling ca 1800 qm zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1827" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

14. Bezirk, Nähe Hütteldorferstraße, Souterrain-Geschäftslokal mit Zimmer, Küche abzugeben. Zuschr. unter „V 1839" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Werkstättenraum, 16. Bezirk Licht, Kraftstrom, ca 50 qm, preiswert abzugeben. Zuschr. unter „V 1837" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Suche größeres Friseurgeschäft gegen bar zu kaufen. Zuschriften unter „V 1835" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

Mercedes 230, Export-Typ in erstklassigem Zustand zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1827" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Steyr 55, Lack, Tapezierung, Bereifung tadellos, motorisch sehr gut, von Privatem nur wieder an Privaten zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1825" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

BAUUNTERNEHMUNG WIENER Lithosan GES.M.B.H. 6., GUMPENDORFERSTR. 149 TEL. B 27-0-18
A 741